

# next-step

Bildung . Beruf . Liechtenstein

Das Magazin

## 4. Berufs- & Bildungstage

**Fr 21.09.18**

08.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr

**Sa 22.09.18**

09.00 – 16.00 Uhr

**SAL – Schaan**



[www.next-step.li](http://www.next-step.li)

# next-step

Bildung . Beruf . Liechtenstein

Eine Initiative der Regierung und der Wirtschaftsverbände.

## Wissen wie weiter.

[www.next-step.li](http://www.next-step.li)



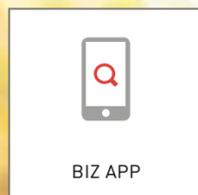
BILDUNGS-  
WEGE



INTERESSENS-  
KOMPASS



BERUFLICHE  
EIGENSCHAFTEN



BIZ APP

### Thea Keeler Stiftung

Initiiert, gefördert und mitfinanziert durch  
die Thea Keeler Stiftung.

### Impressum

**Organisation next-step**  
liact AG  
9494 Schaan, Liechtenstein  
[www.liact.li](http://www.liact.li)

**Projektiertung**  
**next-step Magazin**  
liact AG  
9494 Schaan, Liechtenstein  
[www.liact.li](http://www.liact.li)

**Redaktion**  
Lüchinger Est.,  
Kommunikation mit Stil  
9491 Ruggell, Liechtenstein  
[www.luechinger.li](http://www.luechinger.li)

**Anzeigen und Vertrieb**  
Vaduzer Medienhaus AG  
9490 Vaduz, Liechtenstein  
[www.medienhaus.li](http://www.medienhaus.li)

**Gestaltung**  
Leone Ming Est.,  
Intensive Brand  
9494 Schaan, Liechtenstein  
[www.leoneming.com](http://www.leoneming.com)

**Druck**  
Somedica Partner AG  
9469 Haag, Schweiz  
[www.sopag.ch](http://www.sopag.ch)

**Fotografie**  
– Michael Zanghellini  
(Seite 11, Seite 19,  
Seite 28 (Dürr / Frommelt),  
Seite 29 (Riedener-Büchel))  
– Lüchinger Est. (Seite 23)  
– zVG

**Auflage**  
48 000 Exemplare

© Copyright Information  
Der redaktionelle Inhalt  
darf nur mit Genehmigung  
der liact AG weiter-  
verwendet werden.



## Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Liechtenstein hat trotz seiner geringen Grösse und Einwohnerzahl als Bildungsstandort viel zu bieten. Unsere öffentlichen wie auch privaten Primar- und Sekundarschulen geniessen einen guten Ruf und auch in der tertiären Bildung ist Liechtenstein mit seinen Universitäten gut vertreten. Darauf dürfen wir zu Recht stolz sein. Eine ganz besondere Errungenschaft aber, für die der deutschsprachige Raum immer wieder beneidet wird, ist der duale Berufsbildungsweg, die Kombination aus praktischer Lehre und Berufsschule.

Nicht nur das Handwerk, sondern die gesamte duale Ausbildung hat goldenen Boden. Wer sich für diesen Weg entscheidet, hat beste Aussichten auf eine erfolgreiche Karriere. Denn der duale Weg ist keine Einbahnstrasse. Er macht über die Berufsmatura, die (Fach-) Hochschulen und Universitäten den Weg frei für alle möglichen Weiterbildungen.

Dennoch ist es mit 15 oder 16 Jahren eine grosse Herausforderung, sich für einen Beruf zu entscheiden, den man mindestens die folgenden Jahre ausüben wird und der einen idealerweise als Rüstzeug für den Rest seines Lebens begleitet. Diesbezüglich sind neben den Jugendlichen die Eltern und Lehrer gefragt, die den angehenden Berufsleuten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wie aber sollen diese sich in einer Flut von Informationen zurechtfinden? Hier setzen die next-step Berufs- & Bildungstage mit ihrem umfassenden Beratungsangebot an. Kommen Sie, liebe Schüler, Eltern und Lehrer, in den SAL und machen Sie sich ein Bild davon, welche Ausbildungen für Sie infrage kommen.

**Daniel Hilti**  
Gemeindevorsteher Schaan

- 8 **Das ist next-step**
- 12 **Der Beruf der Zukunft**
- 14 **Als Frau an der Spitze**
- 24 **Ausstellerverzeichnis & Hallenübersicht**
- 28 **Kindheitsträume**  
Vier Frauen und vier Männer erzählen über ihre Berufskarriere.
- 31 **Ausstellerporträts**



## LEHRE IN DER LANDESVERWALTUNG

Auf Lehrbeginn 2019 haben wir freie Lehrstellen in den Berufen:

- **Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt** (Hausdienst)
- **Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation**
- **Informatikerin/Informatiker** (Systemtechnik)
- **Kauffrau/Kaufmann**

**Kontaktadresse:**

Liechtensteinische Landesverwaltung  
Amt für Personal und Organisation, Nicole Angerer  
Kirchstrasse 9, 9490 Vaduz

**Bewerbungsfrist:**

28. September 2018 (Poststempel)

**Weitere Infos unter:**

[www.apo.llv.li](http://www.apo.llv.li)

 [facebook.com/BerufsbildungLLV](https://www.facebook.com/BerufsbildungLLV)



Wir sind auch an den Berufs- und Bildungstagen «next-step» im SAL in Schaan am **21./22. September 2018** vertreten. Schau rein und lass dich überzeugen. Wir freuen uns auf dich.



## Flexibilität als Chance sehen

**Viele Schülerinnen und Schüler stehen mit dem Ende der regulären Schulzeit vor einer wichtigen Wegkreuzung, denn sie müssen sich entscheiden, in welche Richtung der nächste Schritt gehen soll. Die Möglichkeiten in der Berufswahl und in der Weiterbildung sind heute vielfältiger als je zuvor.**

Diese Auswahl an Möglichkeiten macht eine Entscheidung oft nicht einfacher. Auch ist im Rahmen des beruflichen Werdegangs im Zeitalter von Digitalisierung und Technologisierung viel Flexibilität gefordert. Das Projekt «next-step» zeigt, welche Chancen einem der schulische und berufliche Weg bietet.

Es freut mich als Bildungsministerin sehr, dass Sie sich für die next-step Berufs- & Bildungstage interessieren. Die next-step Berufs- & Bildungstage bieten Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Weiterbildungsinteressierten eine gute Gelegenheit, sich zu orientieren. Die Messe gibt allen Interessierten einen sehr breiten Einblick über das Berufs- und Bildungsangebot. Man kann sich über

verschiedene Berufe informieren, damit verbundene Tätigkeiten ausprobieren und sich mit Berufspraktikern austauschen. Ich wünsche mir für euch, liebe Schülerinnen und Schüler, dass ihr offen und ohne Vorurteile gegenüber bestimmten Berufen den für euch passenden Weg findet und ihr von den Menschen, die euch wichtig sind, auf eurem Weg unterstützt werdet.

Bei der beruflichen Erstausbildung handelt es sich um einen Schlüssel, der das Tor zur Arbeitswelt öffnet. Sie ist jedoch nur ein Teil vom Lernprozess. Wir befinden uns in einem Zeitalter des stetigen Wandels. Mit dem raschen Wandel nimmt die Bedeutung von Flexibilität sehr stark zu. Die Bereitschaft, sich den neuen Anfor-

derungen entsprechend weiterzuentwickeln, ist sehr gefragt. Lebenslanges Lernen wird angesichts dieser Entwicklungen noch bedeutsamer. Es freut mich daher sehr, dass die Messe auch im Bereich der Weiterbildungen für alle Interessierten viel zu bieten hat.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern interessante, spannende und inspirierende next-step Berufs- & Bildungstage.

**Dominique Gantenbein**  
Bildungsministerin



**Die AIBA ist das Kompetenzzentrum für internationale Bildungsangelegenheiten in Liechtenstein.**

Sie betreut fünf Bildungsprogramme und fördert die Weiterbildung von jungen Fachpersonen sowie Bildungsverantwortlichen in ganz Europa und darüber hinaus.

# AIBA

**Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten**

Kirchstrasse 10 | 9490 Vaduz | [info@aiba.li](mailto:info@aiba.li) | Tel. +423 236 72 20 | [www.aiba.li](http://www.aiba.li)

Wir sind ein international tätiges Treuhandunternehmen  
im Fürstentum Liechtenstein.



Auf in die Berufswelt!  
Wir suchen per August 2019 motivierte Lernende als

## KAUFFRAU/KAUFMANN (E-PROFIL MIT ODER OHNE BMS)

Du startest Deine berufliche Zukunft in einem interessanten und internationalen Umfeld im liechtensteiner Treuhandwesen, wirst dabei von qualifizierten Ausbildnern betreut und baust Dir ein solides Fundament für Deinen weiteren beruflichen Weg auf. Während der dreijährigen Lehrzeit lernst Du viele verschiedene Bereiche unseres Unternehmens kennen, z.B.:

- Treuhandabteilungen
- Buchhaltung
- Marketing
- Kundenempfang

Bist Du aufgeschlossen, arbeitest gerne im Team, magst den Kontakt zu unterschiedlichen Menschen, hast zudem Freude an Sprachen und Zahlen sowie der Arbeit am Computer?

Dann freuen wir uns, Dich an einem Schnuppertag kennen zu lernen.

Wir bieten ein vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet, attraktive Anstellungsbedingungen mit Freiraum zur Weiterentwicklung und eine solide Unternehmenskultur.

### Deine vollständige Bewerbung sende bitte an:

Jasmin Jäger, Leiterin Personal, [bewerbung@atu.li](mailto:bewerbung@atu.li) oder unter +423 237 32 38 für erste Fragen auch gerne telefonisch

### Allgemeines Treuunternehmen

Aeulestrasse 5 · P.O. Box 83 · 9490 Vaduz · Fürstentum Liechtenstein  
T +423 237 34 34 · F +423 237 34 60 · [info@atu.li](mailto:info@atu.li) · [www.atu.li](http://www.atu.li)

**Freie Lehrstellen 2019**

## KOMM ZU UNS UND WACHSE ÜBER DICH HINAUS!

**1 Informatiker/-in FZ**  
**2 Anlagenführer/-innen FZ**  
**3 Kauffrauen/Kaufmänner FZ**  
**4 Laboranten/-innen FZ**

**Mehr Informationen:**  
[www.ivoclarvivadent.com/berufsbildung](http://www.ivoclarvivadent.com/berufsbildung)  
[www.facebook.com/IvoclarVivadentBerufsbildungSchaan](https://www.facebook.com/IvoclarVivadentBerufsbildungSchaan)

**Ivoclar Vivadent AG**  
Berufsbildung | Bendederstr. 2  
9494 Schaan | Liechtenstein  
Tel.: +423 235 38 15 | Fax: +423 239 44 98  
[berufsbildung@ivoclarvivadent.com](mailto:berufsbildung@ivoclarvivadent.com)

**ivoclar vivadent**  
passion vision innovation

GREAT PLACE TO WORK  
VON LERNENDEN EMPFOHLEN  
Beste Lehrbetriebe der Schweiz 2018



# Wir freuen uns auf euch!

Sich für einen Beruf oder ein Studium zu entscheiden, ist nicht immer leicht. Auch wenn man genau weiss, was man gut kann und was einem Freude macht, bleibt eine gewisse Unsicherheit. Soll ich eine Berufsausbildung absolvieren oder lieber in Richtung Studium gehen? Kann ich mir vorstellen, den gewählten Beruf ein ganzes Leben lang auszuüben? Was ist, wenn ich meine Berufswahl irgendwann bereue?

### Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Maturandinnen und Maturanden

Ich kann euch beruhigen. Es ist gut und richtig, sich sorgfältig mit den eigenen Wünschen und Fähigkeiten auseinanderzusetzen, bevor man sich für eine Lehre oder ein Studium entscheidet. Aber es ist nicht so, dass diese Entscheidung nie mehr korrigierbar wäre. Unser Aus- und Weiterbildungssystem ist heute so vielfältig und durchlässig, dass sprichwörtlich viele Wege nach Rom führen.

Hilfreich finde ich es deshalb, sich am Prinzip des nächsten Schritts, des «next-step» zu orientieren. Wenn ihr zum Beispiel jetzt die Realschule abschliesst – was könnte dann als Nächstes kommen? Habt ihr bereits ein ganz konkretes Interessensgebiet vor Augen oder möchtet

ihr lieber eine breitere, allgemeinere Ausbildung absolvieren? Oder ist der nächste Schritt vielleicht doch der Übertritt ins Gymnasium?

So klein unser Land auch sein mag, so gross ist das Angebot in Beruf und Bildung. Liechtenstein ist ein Land der Unternehmer. Auf 38 000 Einwohner kommen ca. 4500 Unternehmen. Das ist 1 Unternehmen auf rund 8 Einwohner und bedeutet absoluten Weltrekord. Unsere wirtschaftliche Stärke ist die grosse Vielfalt. Damit unser Land weiterhin erfolgreich bleibt, braucht der Wirtschaftsstandort Liechtenstein in seiner ganzen Breite Fachkräfte.

«Next-step» kennt die verschiedenen Bildungswege und die beruflichen Möglichkeiten, die sich daraus ergeben

und bietet euch und euren Eltern damit eine optimale Orientierung: gut verständlich, erlebbar und informativ. Nutzt diese Chance und informiert euch aus erster Hand. Deshalb: Kommt vorbei! Seid neugierig und besucht die Stände, die euch interessieren! Stellt die Fragen, die euch unter den Nägeln brennen! Gemeinsam mit allen Ausstellerinnen und Ausstellern freue ich mich auf euch.

Herzlichst,  
**Dr. Daniel Risch, Regierungschef-Stellvertreter**  
Minister für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport



**SULZER**

**Polymechaniker/in EFZ\***  
**Produktionsmechaniker/in EFZ**  
**Kunststofftechnologe/login EFZ\***  
**Kunststoffverarbeiter/in EBA**  
**Logistiker/in EFZ\***

\*mit BMS möglich. Frag einfach nach!

**Lust auf eine spannende und zukunftsichere Ausbildung auf hohem Qualitätsniveau? Dann bist du bei uns genau richtig!**

Fachliches Knowhow, persönliche Entwicklung und der Ausbau von sozialen Kompetenzen stehen im Mittelpunkt unserer Ausbildung und am Anfang einer Karriere in der Industrie. Bist du technisch interessiert und bereit dich für deine Ziele einzusetzen? Dann melde dich bei uns – wir informieren dich gerne umfassend über unsere Ausbildungsplätze. Mehr Information findest du auch auf [www.sulzer.com/mixpac-apprenticeship](http://www.sulzer.com/mixpac-apprenticeship)

**Sulzer Mixpac AG** | Rütistrasse 7 | 9469 Haag, Schweiz | [berufsbildung@sulzer.com](mailto:berufsbildung@sulzer.com)



Spannend, lehrreich und eine grosse Hilfe im Berufswahl-Prozess: Die Berufs- & Bildungstage next-step.

# next-step Berufs- & Bildungstage – der nächste Schritt in eine erfolgreiche berufliche Zukunft

Die next-step Berufs- & Bildungstage sind mehr als eine Messe. Die am 21. und 22. September 2018 im SAL in Schaan stattfindenden next-step Berufs- & Bildungstage sind Teil der Bildungsoffensive «next-step», welche die Regierung vor vier Jahren erstmalig lanciert hat. Mit dem Ziel, eine der wertvollsten Ressourcen Liechtensteins – die Bildung – zu fördern, wurde neben der Messe die dazugehörige digitale Bildungsplattform [www.next-step.li](http://www.next-step.li) ins Leben gerufen.

## Lebenslanges Lernen

Bildung endet nicht mit der Pflichtschule. Von den Arbeitnehmenden wird heute verlangt, dass sie eigenverantwortlich in der Lage sind, sich die passenden Aus- und Weiterbildungen zu suchen, welche sicherstellen, dass sie auf dem Arbeitsmarkt bestehen können. Während früher oftmals ein Beruf erlernt wurde und eventuell sogar bis zur Pension beim gleichen Arbeitgeber gearbeitet wurde, ist dies heute eher die Ausnahme.

## Veränderung und Flexibilität

Die sich schnell verändernden Rahmenbedingungen, wie beispielsweise der technische Fortschritt und seine Konsequenzen, sowie die fortschreitende Digitalisierung führen dazu, dass Berufe sich verhältnismässig rasch verändern. Plötzlich müssen neue Aufgaben bewältigt oder bereits bestehende angepasst werden. Nicht immer verfügen die Berufsleute bereits über das dafür notwendige Wissen und Können, oftmals kann dieses aber gut über den Besuch von Weiterbildungen erworben werden.

## Was erwartet mich bei den Berufs- & Bildungstagen?

An den beiden Messetagen haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, auf eine unkomplizierte Art und Weise mit Ausbildungsinstitutionen und Unternehmen aus Liechtenstein und der Region in Kontakt zu kommen. An unterschiedlichen Messeständen wird das Aus- und Weiterbildungsangebot in den Bereichen

Berufslehre, Weiterbildung und Studium präsentiert und die Aussteller beantworten dort auch gerne allfällige Fragen. Ausserdem wartet auch das ein oder andere Praxisexperiment oder Gewinnspiel auf die Messebesucher.

Der Eintritt ist frei und eine Verpflegungsmöglichkeit gibt es vor Ort.

## Für wen lohnt sich ein Besuch?

Die Messe ist auf Schüler und Schülerinnen, Maturanden und Maturandinnen, Lernende, Eltern, Lehrpersonen, Erwachsene, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie Unternehmen ausgerichtet. Grundsätzlich sind somit alle an Bildung interessierte Personen herzlich willkommen.

## Für Gruppen und Schulklassen

Der Besuch von Gruppen oder Schulklassen muss nicht vorab angekündigt werden. Gerade für die Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr kann ein Besuch sehr lohnenswert sein, da der Besuch der Berufs- & Bildungstage einen schönen Einstieg in den Berufswahlprozess darstellt und ein erstes Kennenlernen von Berufen oder schulischen Ausbildungen stattfinden kann. Auch für die Maturanden lohnt sich ein Besuch, da die Berufs- & Bildungstage einen guten Einstieg in das Thema Studienwahl darstellen und die anwesenden Hochschulen gerne Auskunft zu vorhandenen Studienmöglichkeiten geben.

## Kurz und knapp

Die Aussteller freuen sich, möglichst viele Besucherinnen und Besucher aus Liechtenstein und der angrenzenden Region begrüßen zu dürfen.



## Wann

Freitag, 21.9.2018,  
8.30 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr  
Samstag, 22.9.2018,  
9.00 – 16.00 Uhr

## Wo

SAL Schaan (Foyer und grosser Saal)

## Eintritt

Kostenlos



### Lehrstellen für 2019 Kauffrau / Kaufmann (E-Profil mit oder ohne Berufsmatura)

Kaiser Partner bietet seit Jahrzehnten interessante Lehrstellen als „Kauffrau / Kaufmann“ (E-Profil mit oder ohne Berufsmatura). Die kombinierten Ausbildungseinheiten im Treuhandwesen und Bankengeschäft sind dabei einzigartig. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

#### Dein Kontakt für weitere Informationen:

Kaiser Partner Trust Services Anstalt  
Helen Frommelt, Berufsbildungsverantwortliche  
Pflugstrasse 10/12, 9490 Vaduz, Liechtenstein  
☎ +423 236 54 33 ✉ helen.frommelt@kaiserpartner.com

[www.kaiserpartner.com](http://www.kaiserpartner.com)

kaiser.partner



## Valeria Nesensohn

Studentin BSc BWL

«Als Liechtensteinerin nutze ich den Vorteil, an der eigenen Universität im Land zu studieren. Exzellente Ausbildung, persönliche Betreuung und die Aussichten, an einem der besten Wirtschaftsstandorte beruflich Fuss zu fassen! Besser gehts nicht!»

Noch Fragen?  
[schulalumni-bwl@uni.li](mailto:schulalumni-bwl@uni.li)

UNIVERSITÄT  
LIECHTENSTEIN

[uni.li/foryou](http://uni.li/foryou)

# Wir brauchen Helden wie dich!



Bereit für eine Lehre in der Finanzbranche?  
Bewirb dich jetzt! #karrieremitlehre #heldengesucht

[www.helden.first.li](http://www.helden.first.li)

Herzliche Gratulation unseren aktuellen Helden zu ihren ausgezeichneten Abschlüssen 2018.  
Severin Weibel, Joel Nigg, Nina Meier und Christopher Hilti

First Advisory Group

# «Wer seinen Beruf liebt, wird erfolgreich sein und im Beruf Befriedigung finden»

Ingrid Frommelt, eine der Stiftungsrätinnen der Thea Keeler Stiftung über den Ursprung von «next-step», ihre persönlichen Traumberufe und ihre Visionen.

Ingrid Frommelt engagiert sich im Rahmen ihrer Mandate, die sie in verschiedenen Vereinen und Stiftungen übernommen hat, in erster Linie in den Bereichen Gesundheit und Bildung. «Ich bin überzeugt, dass Gesundheit und Bildung die wesentlichsten Schlüssel zu einer produktiven, zukunftsfähigen und sozial stabilen Gesellschaft darstellen», so Ingrid Frommelt.

#### «next-step 2013» aus der Taufe gehoben

Die Thea Keeler Stiftung hob «next-step» aus der Taufe, indem sie ein Projekt der damaligen Elternvereinigung des Liechtensteinischen Gymnasiums, nämlich einen Marktplatz für Absolventen von Gymnasien und Berufsmittelschulen in der Region (Liechtenstein, Werdenberg und Vorarlberg) zu schaffen, finanziell unterstützte. Dieser Marktplatz sollte möglichst umfassend über Ausbildungswege im Dienstleistungssektor (tertiärer Sektor) informieren. Universitäten aus dem In- und dem angrenzenden Ausland, Kunstschulen, Pädagogische Hochschulen, Tourismusfachhochschulen, die NTB Buchs (Interstaatliche Hochschule für Technik), die Fachhochschule Vorarlberg sowie führende Industriebetriebe in der Region konnten als Marktstandbetreiber gewonnen werden. Dieser Marktplatz wurde bereits damals unter dem Dach von «next-step» beworben.

#### Dem Wunsch der Regierung entsprochen

Die damalige Bildungsministerin Aurelia Frick besuchte vor mehreren Jahren diesen Marktplatz und bekundete daraufhin den Wunsch, «next-step» mit den bereits in Liechtenstein bestehenden Lehrlingsinfotagen zu verschmelzen. «Da es der Thea Keeler Stiftung wichtig war und ist, allen Schulabsolventen und ihren Eltern in Liechtenstein eine umfassende Bildungsinformationsplattform zu ermöglichen, hat die Thea Keeler Stiftung diesem Wunsch der damaligen Regierung entsprochen und Brand, Konzept sowie Homepage von «next-step» unentgeltlich an diese übertragen. Noch heute unterstützt die Thea Keeler Stiftung die next-step Berufs- & Bildungstage für den Bereich des tertiären Sektors finanziell», erzählt Ingrid Frommelt über die Ursprünge der next-step Berufs- & Bildungstage, die in der heutigen Bandbreite erstmals 2015 organisiert wurden.

#### Eine wertvolle Lebensschule

Ingrid Frommelt persönlich hätte sich verschiedene Bildungswege vorstellen können: «Als Kind wechselte ich meine Vorstellung vom Traumberuf mehrmals.» Schliess-

lich entschied sie sich für ein Jus-Studium, weil dieser Beruf damals einer der fünf möglichen Berufe als Grundvoraussetzung für eine Karriere als Diplomatin war. «Und genau das war mein Ziel», erinnert sich Ingrid Frommelt mit strahlenden Augen. Dieses berufliche Ziel hat sie schliesslich aber fallen lassen und sich für die Anwaltslaufbahn entschieden.

Sie schätze es am Beruf des Juristen, dass es um Menschen und ihre Schicksale gehe. Ein Anwalt könne zum Wohl seines Mandanten entweder beratend oder aktiv gestaltend tätig sein oder ihn in einem Verfahren vertreten / verteidigen und um seine Rechte kämpfen: «Ich empfinde mein Studium und meine Ausbildung als eine ausserordentlich wertvolle Lebensschule, die ich nicht missen möchte. Vermutlich würde ich auch heute wieder denselben Beruf ergreifen», so Ingrid Frommelt.

#### Begeisterung ist entscheidend

Ingrid Frommelt freut sich, wenn die Jugendlichen die next-step Berufs- & Bildungstage zusammen mit ihren

Eltern besuchen: «Bei der Berufswahl ist es aus meiner Sicht eine grosse Stütze, wenn Eltern ihre Kinder begleiten.» So können Eltern bei der Ortung von Stärken und Schwächen eines Kindes hilfreich sein: «Die Pros und Contras eines Bildungswegs können gemeinsam mit den Eltern umfassender erörtert und abgewogen werden.»

Den Jugendlichen wünscht Ingrid Frommelt, dass sie begeisterungsfähig sind und einen ihren besonderen Fähigkeiten entsprechenden Bildungsweg finden und einschlagen dürfen: «Denn nur, wer seinen Beruf liebt, wird erfolgreich sein und im Beruf Befriedigung finden.»

#### Gleicher Zugang zur Bildung für alle

Persönlich beabsichtigt Ingrid Frommelt, ihr Organisations-talent, ihre Vernetzungsfähigkeit, ihre Einsatzfreude und ihre Begeisterungsfähigkeit auch zukünftig in sinnstiftende Projekte einzubringen. «Gleicher Zugang zur Bildung für alle und ein qualitativ hochstehendes und bezahlbares Gesundheitssystem mit entsprechendem Finanzierungsmodell», umschreibt sie als ihre Vision.



Ingrid Frommelt: «Ich freue mich, wenn möglichst viele Jugendliche die next-step Berufs- & Bildungstage besuchen.»

# Der Beruf der Zukunft ist der Beruf, den Maschinen nicht ausüben können

**In Zukunft wird die Veränderungsfähigkeit, also die Agilität, zu einer grossen Herausforderung für Unternehmen und die Gesellschaft. Nun stellt sich die Frage, wie man Agilität steigern kann. Den Mut zu haben, Neues zu tun, wird in Zukunft immer wichtiger sein ebenso wie die Fähigkeit zu haben, neue Ideen erfolgreich umzusetzen. Dazu ist es notwendig, sich auf die menschlichen Werte zu fokussieren und nicht mit Maschinen zu konkurrieren. Im Gespräch mit Jan vom Brocke, Professor für Wirtschaftsinformatik an der Universität Liechtenstein.**

**Das Tempo der Veränderung in den Geschäftsprozessen nimmt laufend zu. Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die Unternehmen?**

*Vom Brocke:* Früher war es zum Beispiel wichtig für Unternehmen, besonders präzise messen zu können, eine besonders gute Rezeptur zu haben oder sich in gewissen Gebieten besonders gut auszukennen. Solche Kernkompetenzen hoben unsere Unternehmen von anderen Unternehmen ab. Da sich die Prozesse heute aber so schnell ändern, können Unternehmen sich nicht mehr nur auf diese Kompetenzen verlassen. Veränderungsfähigkeit, also Agilität, wird vielmehr zunehmend zur Herausforderung. Nun stellt sich die Frage, wie Agilität gesteigert werden kann. Man muss die eigenen Prozesse natürlich weiterhin beherrschen. Agile Unternehmen sind aber auch imstande, mit Veränderungen umzugehen und können einschätzen, wie solche Veränderungen den eigenen Betrieb betreffen und diese selbst aktiv hervorbringen.

**Nennen Sie uns ein Beispiel?**

*Vom Brocke:* Wir alle kennen noch Nokia, aber Nokia spielt heute keine grosse Rolle mehr für uns, wenn wir ein neues Handy auswählen. Oder Kodak. Kodak hat die digitale Fotografie erfunden, es aber nicht geschafft, daraus eine starke Marktposition zu entwickeln. Es geht also nicht nur um neue Technologien, sondern vor allem auch um die Fähigkeit, die durch Technologie getriebenen Veränderungen zu meistern und zu unserem Vorteil nutzen zu lernen.

Agilität hat sehr viel mit uns Menschen, und damit – in Unternehmen – auch mit Personal zu tun. Unternehmen, die agil sind, verfügen in der Regel über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gut qualifiziert sind und hohe Kompetenzen in gewissen Themen einbringen. Sie fühlen sich auch wohl, wenn sie heute noch das eine, morgen aber bereits das andere zu tun haben. Wichtig ist es also, über eine gewisse Veränderungsbereitschaft zu verfügen. Immer weniger ist in Stein gemeisselt und formalisiert, immer mehr kommt es auf die Fähigkeit von uns allen an, uns auf neue Situationen einzustellen. Deshalb sind hoch qualifizierte Fachkräfte, insbesondere auch für unsere Region, sehr wichtig – kombiniert mit den rich-

tigen Persönlichkeitsmerkmalen und Werten. Auch Vertrauen spielt dabei eine wichtige Rolle: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen sich darauf verlassen können, dass Veränderungen für sie keine Nachteile mitbringen, sondern dass sie Teil eines neuen Modells sein werden.

**Wie begegnen KMU beziehungsweise grosse Firmen diesen Herausforderungen? Gibt es Unterschiede?**

*Vom Brocke:* Es gibt Grossunternehmen, die sich intensiv mit solchen Fragen beschäftigen und Programme für die Personalentwicklung, für die Kulturentwicklung oder für die Entwicklung neuer Managementprogramme zur Verfügung stellen. All dies soll natürlich auch eine agile Veränderungsfähigkeit unterstützen. Kleinere Unternehmen sind hier stärker herausgefordert, eigene Prozesse und Mechanismen für das Management von Veränderungen zu entwickeln. Mit vielen Unternehmen in der Region stehen wir daher an der Universität Liechtenstein im Gespräch – quasi als unternehmensübergreifendes Kompetenzzentrum. Wir können aus der Erfahrung und aus der Forschung berichten und geben konkrete Hilfestellungen. Wir organisieren auch Netzwerk- und Kompetenzzentrumsveranstaltungen zu verschiedenen innovativen Themen. Ich möchte alle sehr herzlich aufrufen, sich stärker mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Verbunden mit der Globalisierung verändert gerade die Digitalisierung die Märkte derart rasant, dass es immer wichtiger wird, den Blick auch über den eigenen Bereich zu richten und zu berücksichtigen, welche Veränderungen in den kommenden drei bis fünf Jahren – nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern in der gesamten Branche – wohl zu erwarten sind.

**Welche Ressourcen finanzieller Art, aber auch aus intellektueller Sicht werden in Zukunft benötigt, um als Unternehmen erfolgreich in diesem dynamischen Umfeld agieren zu können?**

*Vom Brocke:* Ich glaube, es geht vor allem um unsere Einstellungen und Werte, die dann auch die für die Zukunft benötigten finanziellen Ressourcen bereitstellen werden. Fachwissen wird wichtig bleiben, aber es wird nicht ausreichen. Wenn wir uns differenzieren möchten – was wir müssen –, dann gerade über Persönlichkeitsmerkmale. Unsere Region ist stark im Unternehmertum – das soll-

ten wir weiter ausbauen und auch heute jeden Tag leben. Wir müssen miteinander arbeiten und auch aus Entwicklungen, die wir nicht so gut finden, immer wieder lernen. Zehnmal erfolglos ein Unternehmen zu gründen und daraus so viel gelernt zu haben, dass es beim elften Mal erfolgreicher läuft, ist etwas, das in anderen Kulturkreisen viel etablierter ist als bei uns. Dazu gehört natürlich auch ein gewisser Mut, ausgetretene Pfade zu verlassen. Was in den vergangenen 50 Jahren gut gelaufen ist, wird mit grösster Wahrscheinlichkeit in den kommenden 50 Jahren (oder eher 5 Jahren) nicht mehr so gut laufen. Zwar müssen wir das Herkömmliche nicht aufgeben; wir sollten aber Mut zeigen und Neues tun. Diese Haltung wird in Zukunft immer entscheidender sein und eine Beständigkeit in unseren Werten wird uns dabei helfen.

**Welche Rolle nimmt die IT ein?**

*Vom Brocke:* IT wird auf alle Fälle einen immer grösseren Stellenwert einnehmen. Man sagt ja «Software eats the World». Über wird oft dafür zitiert, zwar eines der bedeutendsten Transportunternehmen zu sein, selbst jedoch keine Autos zu besitzen; ähnlich Airbnb, die keine Hotels oder Wohnungen besitzen jedoch den Tourismus- und Immobilienmarkt stark verändern. Auch die Finanztechnologie (Fintech) ist hier zu nennen – Algorithmen und Software erledigen hier zunehmend Aufgaben, für die vor Kurzem noch Menschen verantwortlich waren oder dies auch heute noch sind. Zahlreiche Aufgaben werden immer mehr durch Software realisiert, und dies gilt auch für ganz alltägliche Dinge. Auf diese Entwicklung müssen wir uns einstellen. Es gibt heute kaum mehr eine Geschäftsidee, die nicht mit der Implementierung einer App oder Website verbunden ist. Dies bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Unternehmen eine grosse Software-Abteilung unterhalten müssen. Viele Unternehmen nutzen Profis, die für sie die Software-Lösungen (mit-)entwickeln.

**Am Beginn von neuen Business-Modellen steht oftmals eine riesige Menge von Daten. Wie (und ggf. mit wem) können diese analysiert und modelliert werden, um daraus neue Geschäftsideen zu kreieren?**

*Vom Brocke:* Die digitale Welt ist im Wesentlichen dadurch charakterisiert, dass permanent Daten gesam-



*Prof. Dr. Jan vom Brocke: «Man muss die eigenen Prozesse weiterhin beherrschen. Agile Unternehmen sind aber auch imstande, mit Veränderungen umzugehen.»*

melt werden. Unsere Mobiltelefone zeichnen unsere Bewegungen auf. Über die sozialen Medien teilen wir unsere Ideen und Meinungen. Und auch daheim nutzen wir immer mehr Objekte, die Daten über uns sammeln – Stichwort «Smart Home». Dies schafft wiederum eine ganz wesentliche Grundlage, um neuartige Dienstleistungen anzubieten. Durch die Analyse unserer Daten können Verhaltensmuster erkannt und Vorhersagen getroffen werden. Eine gute Datenanalyse ist die Grundlage digitaler Innovation. Daten sind das Öl der heutigen Zeit – aber dieses Öl muss auch gefördert werden. Viele Unternehmen sind noch lange nicht profitabel, haben es aber geschafft, vielversprechende Daten zu sammeln. Man kann davon ausgehen, dass sich der Besitz solcher Daten auch in wirtschaftlichen Vorteilen niederschlagen wird. Deswegen hat das Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität Liechtenstein ein Expertenteam aufgebaut, rund um das Thema Wertschöpfung durch Big Data Analytics. Dort wird mit vielen Unternehmen aus der Region zusammengearbeitet und untersucht, welche Daten in der Zukunft für Unternehmen wertvoll werden und wie diese Daten effizient ausgewertet werden können. Zugleich zeigt das Thema auch die grosse gesellschaftliche Bedeutung der Digitalisierung, die in diesem Fall in der Gewährleistung der Privatsphäre von Nutzern digitaler Dienste besteht. Auch dazu arbeitet unsere Expertengruppe an der Universität.

**Sie verfügen über Lehrererfahrung in 13 Ländern. Ist die Herangehensweise in Bezug auf die neuen digitalen Technologien in diesen Ländern ähnlich oder gibt es spürbare (regionale) Unterschiede?**

*Vom Brocke:* Länder wie Südkorea oder auch die skandinavischen Staaten sind sehr technologieaffin und probieren gerne neue Technologien aus. Die Menschen dort nutzen Technologie über alle Altersgruppen hinweg und begeistern sich regelrecht für technologische Innovati-

onen. Regionen wie das Silicon Valley in den USA werden auch häufig als Zentren der digitalen Innovation genannt. Was wir von ihnen lernen können, ist eine Kultur des «Ausprobierens». In Liechtenstein haben wir hervorragende Rahmenbedingungen, da die Kultur des Unternehmertums sehr stark ausgeprägt ist. Die in der Tat sehr kurzen Wege bieten echte Konkurrenzvorteile, wenn es darum geht, sich schnell auf neue Situationen einzustellen und damit agil zu sein. Dies stellt einen extrem guten Nährboden für Innovation und Veränderungsfähigkeit dar. Jetzt heisst es, dem Neuen gegenüber noch offener zu sein und dies auch zu fördern. Extrem positiv erscheint mir immer wieder der intensive und gute Austausch, das Miteinander und die hervorragende Kooperation zwischen Unternehmen, Regierung, Gesellschaft und unserer Universität. Dies sieht man in vielen anderen Regionen in dieser Form so nicht. Hier können wir punkten, wenn wir die guten Rahmenbedingungen noch weiter zur Geltung bringen.

**Durch die raschen Veränderungen ändern sich auch die Anforderungen an die Organisation und Mitarbeiterführung. Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen im Übergang zu einer agilen Organisation?**

*Vom Brocke:* Wir müssen akzeptieren, dass man die Dinge nicht mehr permanent kontrollieren und beherrschen kann. Vielmehr müssen wir imstande sein, auch in Abwesenheit eines vollständigen Kontrollgefühls und jenseits der eigenen Fähigkeiten zu führen. Dies geht damit einher, gut qualifiziert und motiviert zu sein und sich einer Sache verpflichtet zu fühlen. Die Führung muss hier eine Vorbildfunktion einnehmen, eine starke Vision haben und vor allem auch Steine aus dem Weg räumen, um die Organisation (und sich selber) weiterzuentwickeln. Dabei darf man aber nicht glauben, dass ein gut entwickelter Masterplan einfach rigoros durchgezogen werden muss. Dies ist ein Modell, das im Aus-

## Prof. Dr. Jan vom Brocke

Jan vom Brocke ist Vater von zwei Kindern und lebt mit seiner Familie in Liechtenstein. Er ist Professor für Wirtschaftsinformatik an der Universität Liechtenstein, Inhaber des Hilti Lehrstuhls für Business Process Management, Leiter des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Prorektor für Forschung der Universität. Professor vom Brocke hat über 400 wissenschaftliche Aufsätze publiziert und ist Autor und Herausgeber von 34 Büchern. Er hat in seiner bisherigen wissenschaftlichen Laufbahn über 30 Millionen Euro an Forschungsmitteln akquiriert und wurde mit über 20 internationalen Preisen ausgezeichnet. Professor vom Brocke verfügt über Lehrererfahrung an 24 Universitäten in 13 Ländern. Er ist Referent und Berater im Auftrag mehrerer DAX 30 und Fortune 500 Unternehmen und Regierungseinrichtungen in Europa.

laufen begriffen ist. Es kommt eher darauf an, sich agil auf neue Herausforderungen einstellen zu können und dafür einen möglichst guten Raum zu gestalten.

**Die Digitalisierung vereinfacht Prozesse und hilft bei der Realisation von Effizienzgewinnen. Welche Rolle spielt der Mensch in der zukünftigen Berufswelt (noch)?**

*Vom Brocke:* Wir bewegen uns immer mehr in Richtung einer Mensch-Maschine-Gesellschaft. Dabei ist die Überlegung entscheidend, wo die Stärken der Maschinen und wo die Stärken der Menschen liegen. Der Beruf der Zukunft ist derjenige, den Maschinen nicht ausführen können. Deshalb sollten wir uns auf unsere menschlichen Stärken, Fähigkeiten und Werte besinnen und nicht etwa versuchen, mit den Maschinen zu konkurrieren. Das hat mit Motivation, sozialer Interaktion, Empathie und Reflektion zu tun. Das alles sind Dinge, die Menschen gegenüber Maschinen stark machen. Überall müssen die menschlichen Werte in den Mittelpunkt gerückt werden – beginnend bei der Ausbildung unserer Kinder. Wir müssen uns derart qualifizieren, dass wir über starke Persönlichkeitseigenschaften verfügen. Dass wir imstande sind, andere zu motivieren, dass wir uns schnell in neue Fragestellungen einarbeiten und interkulturell kommunizieren können, und dass wir den Mut «und die Fähigkeiten» haben, Dinge zu tun, die wir nicht bereits seit zehn Jahren so tun. Wer in diesen Bereichen stark ist, wird zu den Gewinnern der Zukunft gehören. Dazu zählt natürlich auch die Notwendigkeit eines guten Sachverständes und die Kompetenz zur Nutzung digitaler Technologien. Das jedoch ist das Handwerkszeug. Die Kunst wird es sein, darüber hinauszugehen. An der Universität Liechtenstein setzen wir daher z. B. auf Persönlichkeitsentwicklung und richten unsere Aus- und Weiterbildung genau darauf aus, solche Fähigkeiten zu vermitteln, die uns und unsere Kinder zu erfolgreichen, verantwortungsvollen – und vor allem glücklichen Menschen – werden lassen.



Melanie Gstöhl: «Als Finanzerin hat man den besten Überblick über das, was in der Firma läuft.»

# «Es wird in Zukunft noch wichtiger sein, sich in Nischen zu spezialisieren»

Sie ist eine der Frauen unserer Region, die sich an die Spitze eines Unternehmens gearbeitet hat. Dies ohne Universitätsabschluss, sondern mit berufsbegleitenden Weiterbildungen. Ein Interview mit Melanie Gstöhl, Chief Financial Officer und Mitglied der Geschäftsleitung von Bank Frick, über Karriereplanung, neue Technologien und weshalb sie sich auch mal etwas Gutes gönnt.

**Melanie Gstöhl, konnten Sie sich, als Sie vor über zehn Jahren als Mitarbeiterin in der damaligen Abteilung Finanzen und Compliance bei Bank Frick arbeiteten, vorstellen, einst Finanzchefin, CFO (Chief Financial Officer) von Bank Frick zu sein?**

*Gstöhl:* Ich war damals stark damit beschäftigt Familie, Beruf und Weiterbildung unter einen Hut zu bringen. Relativ frisch ab Gymnasium und als junge Mutter hatte ich mich entschieden, nicht an eine Universität zu gehen, sondern auf berufsbegleitende Weiterbildungen zu setzen. Dies aber natürlich mit dem Ziel, am Schluss einen gleichwertigen Abschluss zu erreichen. Mein Arbeitgeber hat mich bei meiner beruflichen und schulischen Weiterentwicklung immer grossartig unterstützt.

**Was braucht es, um eine so steile Karriere zu realisieren?**

*Gstöhl:* Bei mir stand nie die Karriere im Vordergrund. Für mich war und ist viel wichtiger, meine Ideen mitzubringen und die Weiterentwicklung von Bereichen mitgestalten zu können. Ich fand es extrem spannend, immer wieder neue Bereiche kennenzulernen und mein Know-how laufend zu erweitern. Für mich war es auch immer wichtig, alles, was ich mache, genau zu verstehen – auch die Zusammenhänge im Hintergrund – und dabei Verantwortung zu übernehmen. Erst so können Risiken oder Verbesserungspotenziale erkannt und dann umgesetzt werden. Wahrscheinlich sind es solche Eigenschaften, die am Schluss wirklich entscheidend sind. Natürlich braucht es aber auch immer ein bisschen Glück und jemanden, der das Potenzial der Person erkennt und fördert.

## Melanie Gstöhl

Die 32-Jährige ist seit 1. Januar 2018 Chief Financial Officer (CFO) der Bank Frick. Sie ist eidgenössisch diplomierte Expertin in Rechnungslegung und Controlling. Melanie Gstöhl lebt mit ihrem Partner und ihren zwei gemeinsamen Kindern in Liechtenstein. Die Freizeit verbringt sie gerne mit ihrer Familie, beim Spazieren oder Klettern.

Mitglied der Geschäftsleitung auch mitverantwortlich für die Umsetzung der eingeschlagenen Strategie und die positive Weiterentwicklung des Unternehmens. Die wirklich starke Wachstumsphase, in der wir uns aktuell befinden, bedarf einer sehr guten Überwachung der Geschäftsmodelle. Ein wichtiges Ziel ist es, diese Wachstumsphase der nächsten Jahre als Gesamtunternehmen ohne grössere Schwierigkeiten zu meistern und dabei die Kosten und Erträge immer im Griff zu haben, sodass wir am Schluss zurückblicken und als Unternehmen auf das Erreichte stolz sein zu können.

**Was fasziniert Sie an Zahlen, Buchhaltung und Finanzen?**

*Gstöhl:* In vielen Köpfen steckt noch die Vorstellung von einem Buchhalter im stillen Kämmerlein, der Kassensbücher ausfüllt. Das stimmt schon lange nicht mehr. Als Finanzerin hat man den besten Überblick über das, was in der Firma läuft. Am Schluss endet nämlich jeder Geschäftsfall in einer Buchung in der Buchhaltung. Ein Unternehmen kann nur erfolgreich geführt werden, wenn die Basis und die Entscheidungsgrundlagen – also die Geschäftsergebnisse aus der Buchhaltung und die Finanzplanung – vorhanden sind und transparent aufbereitet werden. Persönlich finde ich die Finanzen ein wunderbar klares und logisches Gebiet. Es ist faszinierend, wie die Buchhaltung ein gesamtes Unternehmen in sich geschlossen in Zahlenform abbildet.

**Wann sind Sie erstmals mit Blockchain in Verbindung gekommen?**

*Gstöhl:* Im Jahre 2010 beschloss die Geschäftsleitung der Bank, ins E-Commerce-Geschäft einzusteigen und Zahlungsabwicklungen für den Onlinehandel anzubieten. Im darauffolgenden Jahr wurden wir Principal Member bei Visa und Mastercard – als erste und bislang einzige Bank in Liechtenstein. Neben dem klassischen Onlinegeschäft, wie z. B. die Zahlungsabwicklung für Online-shops, kamen wir so schnell in Kontakt mit verschiedenen Fintechs, die neue Geschäftsmodelle entlang der Wertschöpfungskette entwickelten. Und so wurde das Thema Kryptowährungen, die auf Blockchains basieren, immer bedeutender.

**Heute bietet Bank Frick Blockchain-Firmen nicht nur Kontodienstleistungen an, sondern begleitet sie auch bei der Kapitalbeschaffung über ICOs (Initial Coin Offering) oder den Geldwechsel zwischen verschiedenen Kryptowährungen.**

*Gstöhl:* Hier ist es uns gelungen, in einem Segment, das noch eine Nische ist, wirklich starkes Know-how aufzubauen und entsprechende Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Natürlich ist es toll, in einer Bank zu arbeiten, die für Neues offen ist und den Schritt ins Unbekannte wagt. Dadurch konnten wir erreichen, dass wir zu den führenden Unternehmen in Europa, ja weltweit, in diesem Bereich zählen.

**Was waren die Herausforderungen auf dem Weg dorthin?**

*Gstöhl:* Die grösste Herausforderung ist ganz klar, dass es sich hier um völlig neue Geschäftsmodelle und -prozesse handelt, für die wir neue interne Abläufe und Kontrollmechanismen entwickeln mussten. Das gilt natürlich insbesondere auch für die Regulatorik: Wir müssen sicher-

stellen, dass wir die Kunden und die Herkunft der Gelder kennen und alle Anforderungen erfüllen, welche wir im klassischen Banking auch erfüllen müssen.

**Wie wichtig wird diese Vorreiterrolle für die Zukunft der Bank sein?**

*Gstöhl:* Für kleine Banken wie Bank Frick wird es in Zukunft noch wichtiger sein, sich in Nischen zu spezialisieren und darin hervorragende Leistungen zu erbringen. Blockchain-Banking ist ein Bereich, in dem wir es geschafft haben, ein Angebot auf den Markt zu bringen, das noch einzigartig ist. So konnten und können wir uns von anderen Marktteilnehmern klar abheben. Uns ist bewusst, dass wir nicht ewig die Einzigen sein werden. Wichtig ist, Trends und Bedürfnisse auf dem Markt frühzeitig zu erkennen und unsere Geschäftsmodelle flexibel anzupassen.

**Welche neuen Anforderungen werden an die IT in puncto Sicherheit der Daten gestellt?**

*Gstöhl:* Die Anforderungen an die Sicherheit der Daten ist wie bei allen anderen Unternehmen ein sehr grosses Thema. Aus dem Bereich Kryptowährungen liegen die Herausforderungen aber vor allem in der Ausgestaltung der internen Prozesse. Sämtliche Kryptowährungen, die von Bank Frick verwahrt werden, liegen auf sogenannten Cold-Storage-Geräten und haben keine Verbindung zum Internet. Hier sind vor allem klare Regelungen der Zutritte und Zugriffsrechte entscheidend.

**Innert kürzester Zeit haben sich 100 Blockchain-Firmen in Liechtenstein angesiedelt. Weshalb sind ICOs (Initial Coin Offering) und Kryptowährungen eine Chance für den Finanzplatz Liechtenstein?**

*Gstöhl:* Hier entsteht eine ganz neue Branche und Liechtenstein hat die Möglichkeit, international ganz vorne mitzuspielen. Auch wenn möglicherweise nur ein Teil dieser Start-ups und ICOs nachhaltig erfolgreich wird, sind es ein paar, die gross werden und den Finanz- und Wirtschaftspol in Zukunft mitbeeinflussen und zukunftssträchtige Arbeitsplätze schaffen können.

**Welches Potenzial versprechen Sie sich von der Blockchain-Technologie?**

*Gstöhl:* Die Blockchain-Technologie eröffnet ganz viele neue und einfachere Anwendungen, sei es im Bereich von Finanzen, aber auch in ganz anderen Branchen. Es könnten z. B. Lebensmittel zuverlässig rückverfolgt werden und Grundbücher oder Handelsregister vollständig in einer Blockchain geführt werden. Es gibt hier sehr viele Ideen und Konzepte. Ich bin gespannt, welche Projekte sich durchsetzen werden.

**Was wird sich diesbezüglich in den nächsten Jahren verändern?**

*Gstöhl:* Möglich wäre z. B., dass Patientenakten in einer Blockchain geführt werden. Dann muss nicht jeder Arzt für sich selbst eine Akte anlegen, sondern der Patient kann bestimmen, welche Ärzte auf seine persönliche Akte Zugriff haben und diese nutzen und bearbeiten dürfen. Somit hätten auch alle Ärzte immer alle Informationen über einen Patienten auf einen Blick verfügbar. Die Patienten hätten den Vorteil, dass sie nicht immer wieder ihre ganze Krankheitsgeschichte wiederholen müssen.

**Werden die neuen Technologien die Berufe im Bankwesen interessanter machen und wenn ja, weshalb?**

*Gstöhl:* Die Veränderung an sich ist interessant, weil man Bisheriges infrage stellen muss und darf. Man muss Antworten auf Fragen finden, die sich bislang nicht gestellt haben.

**Was wird sich in der Ausbildung ändern (müssen)?**

*Gstöhl:* In der Ausbildung wird es darauf ankommen, die neuen Trends frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und gegebenenfalls rasch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten.

**Wie schaffen Sie es, Beruf, Familie und persönliche Work-Life-Balance unter einen Hut zu bringen?**

*Gstöhl:* Meiner Meinung nach ist es kontraproduktiv, wenn man sich selbst unter Druck setzt, immer alles perfekt ausgeglichen zu haben. Es gibt immer wieder Phasen, in denen das eine oder das andere überwiegt. Hier ist es entscheidend, auf sich selbst und seinen Körper zu hören und sich zwischendurch auch mal etwas Gutes zu gönnen.

# Erfolgsmodell Verbundausbildung!

Wer eine Lehrstelle in einer Verbundausbildung erhält, hat sich mehreren Herausforderungen gestellt. Dieser Mehraufwand macht sich bezahlt, denn nach der Lehrzeit kann man bereits Berufserfahrung in mehreren Lehrbetrieben nachweisen.



Team 100pro! (v.l.n.r.): Alessio Haas, Cassandra Senti und Ivan Schurte.

Seit 2010 bietet die Wirtschaftskammer Liechtenstein mit ihrem Bereich 100pro! eine neue Form der Berufsbildung in Liechtenstein an. 100pro! ist die Leitorganisation. Lernende in der Verbundausbildung kommen somit in den Genuss einer professionellen Fachausbildung sowie professionellen Betreuung durch die Lehrzeit. Nebst der

Fachausbildung bieten wir soziale Vernetzung bei Anlässen oder im jährlichen Lernenden-Lager. Wer bei 100pro! Verbundlernende/r werden will, muss sich bei 100pro! bewerben ([www.lehrstellen.li](http://www.lehrstellen.li)). Nach einem Vorstellungsgespräch in der Wirtschaftskammer schnuppert man bei allen involvierten Betrieben (mindestens zwei Lehrbetriebe).

Alle Protagonisten entscheiden danach gemeinsam, welcher Bewerber den Zuschlag bekommt. Die Schüler werden bis zum Lehrstart bereits durch 100pro! begleitet. Alle Lernenden starten gemeinsam mit einer Einschulung in der Wirtschaftskammer. Während der Lehre hat man mindestens einmal im Monat Kontakt mit 100pro!. Dieser Kontakt erfolgt in Form von Notensitzungen, Fachvorträgen oder Schulungen. Die Erfolge sowie diverse geben uns recht. Vor allem die Auszeichnung durch «great place to start» im Jahr 2017 und 2018 zu «Beste Lehrbetriebe der Schweiz» geben den Verbundpartnern sowie der Leitorganisation eine Bestätigung zu ihrer Arbeit. 100pro! ist der erste Lehrbetrieb, welcher diese Auszeichnung in Liechtenstein erhalten hat.

## Wirtschaftskammer Liechtenstein

Wirtschaftskammer Liechtenstein  
100pro! berufsbildung liechtenstein  
Zollstrasse 23, FL-9494 Schaan

# Lehrstellen.li

Aktuelle Lehrstellen  
Start August 2019

# WorldSkills Kazan 2019

Die next-step Berufs- & Bildungstage sind eine grossartige Bildungsmesse, welche die Vielfältigkeit der Aus- und Weiterbildung in Liechtenstein und der Region aufzeigt. WorldSkills Liechtenstein präsentiert bei next-step den nächsten Karriereschritt für junge Berufsleute an die WorldSkills in Kazan 2019, die EuroSkills 2020 in Graz und die WorldSkills in Shanghai 2021.

Die Anforderungen in der Arbeitswelt verändern sich stetig. Wie junge Berufsleute mit Weiterbildung diesen Veränderungen begegnen können, ist vielseitig und individuell an die jeweiligen Bedürfnisse anzupassen. Der nächste Schritt in der Weiterbildung kann ein «Learning by doing»-Einsatz am Arbeitsplatz oder im Ausland umfassen, genauso wie die Absolvierung der Berufsmatura nach der Lehre. Die einmalige Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft oder die Aufnahme eines Studiums sind weitere Bildungsschritte. Aufgrund der grossen Gestaltungsfreiheit, Durchlässigkeit und Komplementarität der heutigen Berufs- und Hochschulbildung ist jede Weiterbildung ein wertvoller Schritt nach vorne.

## next-step WorldSkills

Die berufsspezifische Weiterbildung von WorldSkills Liechtenstein unterscheidet sich zu anderen Weiterbildungsangeboten durch die einzigartige Kombination von brillantem Fachwissen und hoher Leistungsbereitschaft im erlernten Beruf. «Dieser Ansatz ist einzigartig, aber die perfekte Kombination für die Vorbereitung zur Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft und ein erster Schritt für eine zukünftige Kaderposition», betont Stefan Sohler, Offizieller Delegierter WorldSkills Liechtenstein.

## Konzept WorldSkills Weiterbildungslehrgang

Die Weiterbildung von WorldSkills Liechtenstein deckt mehrere Führungsbereiche ab und fördert neben dem Fachlichen vor allem die Entscheidungs- und Lösungskompetenz, die Kreativität, das Zeitmanagement und den Teamgeist. Da die zu erbringenden Arbeitsleistungen unter sehr hohem Zeitdruck stets perfekt ausgeführt werden müssen, nimmt das Mentaltraining in dieser Weiterbildung eine Schlüsselrolle ein. Die Einzigartigkeit wird auch dadurch unterstrichen, dass jeder Teilnehmende ein individuelles Weiterbildungskonzept erhält, um die grösstmögliche Leistung an der Berufsweltmeisterschaft zu erzielen.

## Qualifikation für die WorldSkills Kazan 2019

Die 45. Berufsweltmeisterschaft findet im August 2019 in Kazan, 800 km östlich von Moskau statt. Erstmals wird die Weltmeisterschaft in Russland ausgetragen. Dies erfordert von allen Teilnehmenden, allen Experten und der gesamten Delegation von WorldSkills Liechtenstein eine hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, da keinerlei Erfahrungswerte aus diesem Austragungsland vorliegen.

Gegenwärtig durchlaufen zehn junge Berufsleute die Qualifikation von WorldSkills Liechtenstein für einen Startplatz an der Weltmeisterschaft in Kazan 2019. Die Qualifikationen erfolgen in den Berufen Mechatroniker, Konstrukteur CAD, CNC Fräsen, IT Software Solutions for Business, Heizungs- und Sanitärinstallateur, Web Design, Dekorationsmaler, IT Network System Administrator und Pflege- und Sozialbetreuerin.

## Ausblick für die EuroSkills 2020 und WorldSkills 2021

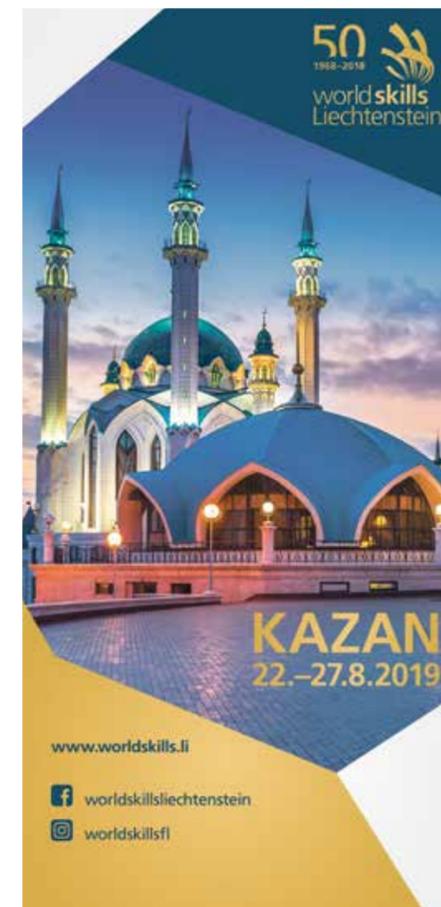
WorldSkills Liechtenstein hat dieses Jahr die Mitgliedschaft bei EuroSkills beantragt. Bei der Aufnahme von WorldSkills Liechtenstein besteht erstmals im Jahr 2020 in Graz die Möglichkeit, an der Europameisterschaft teilzunehmen.

Die 46. WorldSkills finden im Jahr 2021 in Shanghai statt. Für die WorldSkills in Shanghai können sich alle Berufstale des Jahrgangs 1999 und jünger bewerben. Auch wenn diese Weltmeisterschaft in Shanghai erst in drei Jahren stattfindet, rät der Technische Delegierte Reto Blumenthal, schon heute mit viel Begeisterung durch die Lehrzeit zu gehen. Dies ist die beste Basis für die Teilnahme an den Berufsweltmeisterschaften.



## WorldSkills Liechtenstein

Kirchstrasse 10, Postfach 684, 9490 Vaduz  
T +423 236 72 21, [worldskills@aiba.li](mailto:worldskills@aiba.li), [www.worldskills.li](http://www.worldskills.li)  
Facebook: [worldskillsliechtenstein](https://www.facebook.com/worldskillsliechtenstein)  
Instagram: [worldskillsli](https://www.instagram.com/worldskillsli)



Ankunft an der Weltmeisterschaft 2017 in Abu Dhabi: (v.l.n.r.) Nathalie Egger, Raffael Beck, Giorgio Di Benedetto, Michael Sprecher, Riccardo Somma und Deborah Bärtsch.

# Deine Zukunft. In deiner und unserer Hand.

Wir sind die Neutrik AG. Auf der ganzen Welt vertreten, aber in Liechtenstein daheim.

Seit über 40 Jahren stellen wir professionelle Steckverbindungen für die Event-Branche und Industrie her. Von der Rockband über Lichtdesign, von Industrieanlagen bis hin zu TV-Studios: Neutrik-Produkte sind nicht mehr wegzudenken. Unsere offene und ehrliche Kultur untereinander trägt dazu bei, dass wir einen besonderen Teamspirit haben. Wir versuchen, gegenseitiges Handeln transparent zu halten und in flachen Hierarchien Entscheidungen zu treffen. So kann jeder für seinen Bereich Verantwortung übernehmen. Du wirst also von Anfang an als vollwertiges Mitglied in den jeweiligen Teams eingesetzt und kannst deine Fähigkeiten im laufenden Betrieb unter Beweis stellen. Besuche uns auf [lehre-bei-neutrik.com](http://lehre-bei-neutrik.com) und erfahre alles rund um deinen Traumberuf und Neutrik.



## Neutrik AG

Im alten Riet 143, FL-9494 Schaan  
WhatsApp: +423 79 22 738



## Nimm die Zukunft in deine Hand.

### Unsere Lehrberufe ab 2019

- AnlagenführerIn
- Kauffrau/mann
- LogistikerIn
- PolymechanikerIn
- KonstrukteurIn

[www.lehre-bei-neutrik.com](http://www.lehre-bei-neutrik.com)  
/lehrebeineutrik



# Verstehen, wohin sich die Welt entwickelt

Die nächste und vielleicht grösste industrielle Revolution steht bevor. Bekannt ist die digitale Transformation unter dem Namen «Industrie 4.0» oder auch «Industrie 2025». Für viele Unternehmen bietet diese eine grosse Chance, betriebliche Verbesserungen zu erreichen oder gar neue Geschäftsfelder zu erschliessen.

Es gilt zu erkennen, wo im eigenen Betrieb Potenziale bestehen und welche Leistungen die neue, digitale Welt in Zukunft brauchen wird. Ein modernes Weiterbildungskonzept der Universität Liechtenstein unterstützt technologieorientierte Firmen dabei. Ein Interview mit Studienleiter Dr. Johannes Schneider.

**Sieben konnten die ersten Diplome für den Zertifikatsstudiengang «Industrie 4.0 Management» übergeben werden. Welche Erfahrungen konnten gemacht werden?**

*Schneider:* Die Absolventen waren sehr zufrieden. Es ist kein abstrakter Studiengang, in dem man viel Theorie hört. Die Studenten können an firmeneigenen Projekten wirken, schreiben Arbeiten, die konkrete Fragen in ihrem Unternehmen beantworten. Das Wissen, das sie lernen, können sie direkt in ihrer Firma anwenden. Es ist zwar ein grosser Zeitaufwand, es ist aber sehr gut investierte Zeit.

**Welche Zielgruppe sprechen Sie mit diesem neuen Lehrgang an?**

*Schneider:* Leute, die schon einige Jahre über Berufserfahrung in Projektmanagement oder in technischer Richtung verfügen. Ein Hochschulabschluss ist keine Bedingung. Wir bieten keinen Programmierkurs an, sondern wir lehren die Grundlagen, wie etwas funktioniert. Wir lehren, Ideen zu identifizieren, die im Bereich «Industrie 4.0» verankert sind. Wir arbeiten daran, wie man Innovationen in einen Betrieb bringen und wie man diese mit Partnern umsetzen kann. Dabei werden Fragestellungen wie «Welche Technologien gibt es?», «Was nutzen diese Technologien?», «Wie kann man mit solchen Technologien Geld verdienen?» diskutiert. Diese sind typischerweise nicht auf oberster Führungsebene angesiedelt.

**Was versprechen Sie sich vom Lehrgang für die Liechtensteiner und Rheintaler Wirtschaft?**

*Schneider:* Damit die Wirtschaft weiterhin innovativ bleibt, muss sie an neuen technologischen Entwicklungen dranbleiben. Man benötigt Mitarbeiter, die verstehen, was passiert und die Innovationen im Betrieb erkennen und umsetzen können. Wir hoffen, dass wir unseren Beitrag dazu leisten können, dass Liechtenstein und die Region sehr innovativ bleibt und sich ihre gute Gesamthaltung in der Wirtschaft europä- und weltweit nicht nur beibehält, sondern auch ausbaut.

**Wie konnten Sie die Coaches für die Mitarbeit begeistern?**

*Schneider:* Wir haben eine gute Konstellation mit der Interstaatlichen Hochschule für Technik NTB in Buchs.

Die Kernkompetenzen von uns, der Uni Liechtenstein, liegen mehr im Bereich der Wirtschaft und der IT. Die NTB hat ihre Kompetenzen ebenso im Bereich IT und im technologischen Bereich. Jeder Partner lehrt und vermittelt das, was ihn begeistert.

**Wie kann die Uni Liechtenstein vom ersten Lehrgang profitieren?**

*Schneider:* Finanziell war er nicht interessant. Vielmehr profitieren wir von der langfristigen Zusammenarbeit mit der Industrie. Wir profitieren davon, dass wir Probleme aus der Praxis sehen und besser verstehen und in der Forschung besser analysieren können.

**Ist dieser Lehrgang eine Kompetenz, welche die Führungskräfte von morgen haben müssen?**

*Schneider:* Auf jeden Fall. Für Führungskräfte ist es sehr relevant, dass sie Technologien verstehen – verstehen, wohin sich die Welt entwickelt.

**Kann eine Person alleine tatsächlich die vielfältigen Anforderungen erfüllen? Oder benötigt es für «Industrie 4.0» nicht in erster Linie interdisziplinäre Teams, die mittels agiler Organisation die Innovation rasch vorwärtstreiben?**

*Schneider:* Das ist absolut richtig. Man benötigt für die verschiedenen Bereiche Spezialisten. Aber man benötigt auch jemanden, der den Überblick hat, worum es geht und wie es im Betrieb angewendet werden kann.

**Was für «Industrie 4.0» genau zu tun ist, muss jedes Unternehmen für sich selbst herausfinden. Wie bilden Sie diese Komplexität in der Ausbildung ab?**

*Schneider:* Wir vermitteln allgemeingültige Konzepte. Jeder Teilnehmer muss diese dann in seinem Bereich tiefer reflektieren.

**Gehen Sie in der Methodik der Ausbildung ebenfalls neue Wege?**

*Schneider:* Für jeden, der zu uns kommt, ist das Zeitmanagement relativ kritisch. Deshalb praktizieren wir «Blended Learning». Er kann sich selber einteilen, wann und wie intensiv er mit den von uns übergebenen Unterlagen arbeitet. In den Kontaktzeiten hat er dann die Möglichkeit, Fragen zu stellen, und es werden nur Kernaspekte «im klassischen Frontalunterricht» vermittelt.

**Wie können Mitarbeiter für digitale Neuerungen begeistert werden?**

*Schneider:* Grundsätzlich gibt es verschiedene Strategien. Es ist gut, wenn man die Mitarbeiter von Beginn weg mit einbezieht, um Existenzängste oder das Gefühl,



## Dr. Johannes Schneider

Der Vorarlberger Johannes Schneider ist Assistenzprofessor für Wirtschaftsinformatik an der Universität Liechtenstein.

dem Ganzen ausgeliefert zu sein, im Grunde erstickt. Änderungen sind eine Chance. «Industrie 4.0» ersetzt eine Arbeit nicht, sondern verlagert sie in spannendere, kreativere Jobs. Man muss den Mitarbeitern natürlich auch die Notwendigkeit aufzeigen.

**Sichert «Industrie 4.0» auch Arbeitsplätze?**

*Schneider:* Grundsätzlich ja. Für Standorte wie unsere Region, die innovativ sind, ist «Industrie 4.0» eine grosse Chance.



**Lebenshilfe  
Balzers** Familienhilfe · Spitex  
Pflegeheim Schlossgarten

## Deine vielseitige Ausbildungsstelle in Balzers

**Fachfrau/-mann Gesundheit  
Köchin/Koch  
Kauffrau/-mann**

**Wir bieten dir viele Möglichkeiten für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.**  
Weitere Informationen zu unseren Ausbildungsstellen unter  
[www.lebenshilfe.li/Dienstleistung/Arbeitgeber](http://www.lebenshilfe.li/Dienstleistung/Arbeitgeber)

Lebenshilfe Balzers e.V. · Unterm Schloss 80 · 9496 Balzers · [info@lebenshilfe.li](mailto:info@lebenshilfe.li)

# Brennendes Feuer der Leidenschaft für den Beruf

**Im Sitzungszimmer des Gerüstbauunternehmens und Gipsergeschäfts Roman Hermann AG in Schaan flackert eine Kerze für den 2012 verstorbenen Firmengründer Roman Hermann sen. 1955 hatte er die Firma gegründet – sein Feuer der Leidenschaft für den Beruf brennt noch heute überall. Speziell in der Brust des Geschäftsführers Patrick Hermann und den 45 Mitarbeitenden.**

«Die Laufbahn war vorgegeben», lacht Patrick Hermann. Im Familienbetrieb aufgewachsen, interessierte er sich früh für das Handwerk. «Besonders wenn mein Papa Stuckatur-Verzierungen hergestellt hat, faszinierte mich, wie aus flüssigem Gips eine fertige und so wunderschöne Form entstand», erzählt er mit strahlenden Augen. Später verdiente er auf den Baustellen seine ersten «Sackrapen»: «Auch wenn es nur beim Putzen der Baustellen war.» Sein erstes Brot musste er sich auswärts verdienen, bei einem Stuckateur in der Inner-schweiz. Ende drittes Lehrjahr kehrte er in den elterlichen Betrieb zurück und blieb: «Ich schätze das kreative Schaffen und die Vielseitigkeit des Gipserberufs bis heute.»



Mit Leidenschaft und Herzblut führt Patrick Hermann die Roman Hermann AG in zweiter Generation.

### Ein Unternehmen, zwei Geschäftszweige

Der Gerüstbau war anfänglich Mittel zum Zweck. Ende der 1960er-Jahre war die Firma von Roman Hermann sen. die erste Firma, die von Holzstangen zu Stahlrohren wechselte. Patrick Hermanns Schwiegersohn Sven-Michael Hermann war vor vier Jahren der erste Polybauer EFZ in Richtung Gerüstbau, der die Lehre in Liechtenstein absolvierte. Derzeit wird der dritte Lernende im Gerüstbau ausgebildet. Die beiden Geschäftszweige Gerüstbau und Gipsergeschäft sind heute klar getrennt. Trotzdem ergibt sich für den Kunden natürlich der Vorteil, zwei Bereiche mit einem Partner abdecken zu können: «Das erleichtert die Koordination sehr.»

### Engagement über die Firma hinaus

Die Roman Hermann AG hat eine Vorbildfunktion weit über die Grenzen hinaus. Patrick Hermann arbeitet im Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV mit, ist Vorstandsmitglied des Schweizerischen Gerüstbau-Unternehmer-Verband SGUV, Mitglied der Kommission ASGS Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz des Verbands Schweizer Gebäudehüllen-Unternehmungen und in der SIA-Norm-Kommission 118/222 Gerüstbau. Im Internationalen Sachverständigenkreis Ausbau & Fassade ist er Mitglied und Vertreter Liechtensteins. Auf seine Initiative hin tagte 2017 die 14. ISK Baufach- und Sachverständigen mit 300 Teilnehmern in Schaan. Zudem lancierte er 2015 die Kampagne «STOP! Keine Manipulation am Gerüst» in Liechtenstein und setzt sie seither konsequent um.

### Gesucht: Aufgeweckte Burschen

«Gesucht auf Frühjahr: Aufgeweckte Burschen als Gipserlehrlinge. Anfangslohn, 1. Lehrjahr: 2.50 Franken pro Stunde.» Mit solchen Stelleninseraten suchte Vater Roman sen. bereits 1966 nach Lernenden, seither wurden über 30 Lernende ausgebildet: Gipser, Gerüst-

bauer und eine Kauffrau. Berufe, die auch an den «next-step Berufs- & Bildungstagen» vorgestellt werden: «Eine gute Messe, die den Jugendlichen einen wichtigen Einblick gibt.» Patrick Hermann liegen die Lernenden ebenso am Herzen wie die älteren Mitarbeiter: «Natürlich kosten ältere Mitarbeiter mehr Geld und bringen nicht mehr die gleiche körperliche Leistung wie Junge. Die grosse Erfahrung und das Wissen sind aber grosse Vorteile für ihre Arbeit und auch die Ausbildung unserer Lernenden.»

### Aus- und Weiterbildung

In der Zusammenarbeit im Betrieb gibt es bei der Roman Hermann AG neben allen Vorschriften und Normen die betriebsinterne Norm XMV, was gleichbedeutend ist mit «Xunder Menschen-Verstand». Jeder Mitarbeitende hat seine eigene persönliche Schutzausrüstung (PSA), die in regelmässigen Abständen kontrolliert wird. Die Mitarbeitenden werden regelmässig aus- und weitergebildet. Sei es im Umgang mit der PSA, um Wissen zu neuen Produkten zu lernen, oder auch in der Ersten Hilfe – damit, falls doch einmal Unfälle passieren sollten, jeder weiss, wie er handeln muss.

### «Danke, dass der Mensch ganz oben steht»

Der Betrieb wurde bereits 2015/2016 und 2017/2018 als vorbildliches Unternehmen der Schweizer Baubranche durch die Informationskampagne bausinn.ch ausgezeichnet.

Bei der ersten Bewerbung taten dies die Mitarbeiter hinter dem Rücken des Chefs mit einem eindrücklichen Brief mit folgendem Schlusssatz: «Danke dafür, dass nicht der Gewinn, sondern immer noch der Mensch ganz oben steht.»

### Herzblut und Leidenschaft

Das Herzblut und die Leidenschaft hat Patrick Hermann von seinem Vater übernommen: «Ich gehe jeden Tag mit derselben Leidenschaft zur Arbeit und nehme mich der neuen Herausforderungen an. Halbe Sachen gibt es bei mir nicht, Stillstand heisst Rückstand!» Familie – Firma – Freizeit, das sind die drei Standbeine des Firmeninhabers. Neben der Firma lebt er auch das Dorfleben, ist Vizepräsident der IG Schaan und Vorstandsmitglied des Country & BBQ Festival Liechtenstein. Er reitet mit seiner Ehefrau Maria und den beiden Töchtern Sally und Sandy-Ashley gerne aus, geht Laufen, zum Krafttraining oder steigt auf das Fahrrad.

### Der Sonntag ist heilig

Der Sonntag ist ihm heilig. Dann gibt es keine Arbeit. Gemeinsam mit seiner Mutter Hedwig besucht er seinen Vater Roman und seinen Bruder Sigmund auf dem Friedhof, besucht die Frühmesse, dankt für die vergangene und bittet um Kraft für die neue Woche. «Beim Herrgott habe ich meine Anlaufstelle gefunden, eine unsichtbare Kraft zusammen mit dem Grundsatz der 10 Gebote, die ich nutze, um Entscheidungen im Alltag zu treffen und meine Mitarbeiter zu führen.»



**hilcona**  
FÜR BESSERES.

### Deine Ausbildung bei Hilcona

Wir sind ein international operierender Markenführer für Premium-Convenience-Produkte. Spannende Herausforderungen erwarten Dich! Starte durch mit unserer frischen Vielfalt an Lehrberufen:

- Anlagenführer/in
- Lebensmitteltechnologe/in
- Kauffrau/Kaufmann
- Logistiker/in
- Automatiker/in
- Informatiker/in - Applikationsentwicklung

### Bewirb Dich jetzt. Wir freuen uns auf Dich!

Bitte sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:  
Hilcona AG, Berufsbildung, Bederstrasse 21,  
9494 Schaan oder per E-Mail an:  
[berufsbildung@hilcona.com](mailto:berufsbildung@hilcona.com)



# Auf «Du und Du» mit dem digitalen Zwilling

Die engere Verzahnung von physischen und digitalen Technologien und somit die Verschmelzung der realen Welt mit ihrem virtuellen Abbild – ihrem «digitalen Zwilling» – beeinflusst das menschliche Denken, Lernen und Arbeiten positiv. Produkte und Systeme werden virtuell entwickelt, oft mithilfe der erweiterten Realität («Augmented Reality»).

Absolventen und Absolventinnen des interdisziplinären Ingenieurstudiums Systemtechnik bereiten sich an der NTB Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs durch praxisnahen Unterricht, Projektarbeiten und eine Bachelorarbeit optimal auf Aufgaben in der Welt des «digitalen Zwillings» vor. Nach ihrem Abschluss als «Bachelor of Science FHO in Systemtechnik» beherrschen die Ingenieure und Ingenieurinnen auch komplexe Systeme und Prozesse. Auch wenn die Zukunft digitaler, «binärer» wird: Bei der NTB stehen die Menschen im Mittelpunkt, sei es als Studierende oder als Mitarbeitende.

Heute für die Welt von morgen studieren – auch berufsbegleitend

Maschinenbau, Photonik, Informatik, Mikrotechnik und Elektronik sind Technologiebereiche mit grossem Zukunftspotenzial und besten Jobaussichten. Die NTB

hat auf diesen Gebieten jahrzehntelange Praxiserfahrung, sowohl in der Hochschullehre wie auch in der angewandten Forschung und Entwicklung. Sie ist sehr gut vernetzt mit den Technologiebetrieben im Alpenrheintal, beidseits des Rheins sowie in der gesamten Bodenseeregion. Optimal ausgestattete Labors und Reinnräume für die Forschung und das Studium bieten beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Die NTB in Buchs bietet jungen Menschen mit Visionen die Möglichkeit, sich innerhalb des Systemtechnik-Studiums unter anderem in den Zukunftstechnologien Mikrotechnik und Photonik zu spezialisieren. Solch optimale Studienvoraussetzungen sind auch weit über die Region hinaus einzigartig. Die NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs bietet das Ingenieurstudium als Vollzeitstudium und als berufsbegleitenden Variante an. Die drei Standorte (Buchs, Chur und St. Gallen) und der modulare Aufbau bieten den Studierenden dabei grösstmögliche Flexibilität.



**NTB – Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs**

[www.ntb.ch/ingenieurstudium](http://www.ntb.ch/ingenieurstudium)

# TECH SCHAU

**NTB**  
Interstaatliche Hochschule  
für Technik Buchs

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Präsentation der Bachelorarbeiten  
Ingenieurstudium Systemtechnik

Fr, 21.09.2018  
15.00 – 18.00 Uhr  
NTB Campus Buchs

[www.ntb.ch/bachelorarbeiten](http://www.ntb.ch/bachelorarbeiten)



# Botschafterinnen der WorldSkills

Deborah Bärtsch und Nathalie Egger strahlen beim Interviewtermin über das ganze Gesicht. Gerade haben sie erfahren, WorldSkills Liechtenstein zukünftig als Botschafterinnen vertreten zu dürfen.

Malerin Deborah Bärtsch und Konstrukteurin Nathalie Egger vertraten Liechtenstein an den WorldSkills vor einem Jahr in Abu Dhabi. «Ich bin dadurch reifer geworden, kann mit verschiedenen Situationen und Druck besser umgehen», analysiert Deborah Bärtsch. Man lerne seine Grenzen kennen und wenn man diese erreicht habe, wie man weiterkommt, sind sich beide einig. «Es heisst, in einem anderen Land, unter harten Bedingungen seine bestmögliche Leistung abzuliefern», so Nathalie Egger. Dies nach einer intensiven, aber im Vergleich zu anderen Ländern relativ kurzen Vorbereitungszeit, so Deborah Bärtsch: «Dennoch war ich froh um die monatlichen Treffs mit den anderen Kandidaten, die mich extrem motivierten.»

#### Emotionen pur

Und dann erinnern sie sich ans Finale der Wettkämpfe: «Wir standen bei Polymechaniker Michael Sprecher und der Countdown wurde runtergezählt: 10, 9, 8 ... 3, 2, 1 – und alle klatschten. Erst jetzt realisierte der Kandidat, dass seine Prüfungszeit abgelaufen ist. Diese Momente waren die schönsten und emotionalsten.» Auch ihr sei eine riesige Last von den Schultern gefallen, als sie mit ihrer Arbeit zu Ende war, erinnerte sich Nathalie Egger: «9 Monate Vorbereitungszeit und ein harter Wettkampf waren vollbracht. Meine Eltern, die als Zuschauer vor Ort waren, nahmen mich in die Arme. Ich hatte Tränen in den Augen, erlebte Emotionen pur.»

#### Einmalige Chance

Und dann scheint es, als schlüpfen die beiden bereits in die Rolle der Botschafterinnen: «Die WorldSkills waren eine riesige Lebenserfahrung, die dir nichts anderes geben kann», ist Nathalie Egger überzeugt. Die Chance, einen Spitzenrang zu erreichen, gibt es im Gegensatz zum Spitzensport nur einmal. «Das ist einzigartig. Viele sind sich nicht bewusst, was für eine einmalige Möglichkeit uns das Land hier bietet.» Der Stellenwert der Wettbewerbe sei ihnen erst in Abu Dhabi klar geworden: «Auf einmal standen hier 1300 begabte, junge Berufsleute, aus Ländern wie Russland, wo das Auswahlverfahren, um überhaupt an die WorldSkills zu kommen, viel grösser ist. Ein Teil eines solchen Anlasses zu sein, ist unglaublich.»

#### Verstehen und ergänzen

Als Botschafterinnen der WorldSkills möchten Deborah Bärtsch und Nathalie Egger in Zukunft noch mehr junge Berufsleute in Liechtenstein für diesen Berufswettbewerb begeistern. Deborah Bärtsch wird als Botschafterin Ende September mit an die EuroSkills nach Budapest reisen und Nathalie Egger wird Liechtenstein beim WorldSkills Champions Trust Forum, das parallel zur Generalversammlung von WorldSkills in Amsterdam erfolgt, vertreten. Das ein Land gleich zwei Botschafterinnen stellt, ist erstmalig. «Wir haben uns durch die WorldSkills kennengelernt, verstehen und ergänzen uns gut», freuen sich die beiden jungen Frauen.

#### Abwechslung und Verantwortung

Beide mögen ihren Beruf. Malerin Deborah Bärtsch vom Atelier B&B AG vordergründig die Abwechslung, an verschiedenen Orten zu arbeiten und immer wieder neue Menschen kennenzulernen. Nathalie Egger schätzt als Konstrukteurin der thyssenkrupp Presta AG das selbstständige Arbeiten, die Tatsache, dass sie gefordert wird und Verantwortung trägt. Beide schlossen gerade den Berufsbildnerkurs ab und Nathalie Egger besucht den drei Jahre dauernden Diplomaltehrlehrgang Technikerin in Maschinenbau. Bei so viel Engagement für den Beruf bleibt nur wenig Freizeit. Diese geniessen sie dann aber umso mehr. Deborah Bärtsch beim Fitness und Singen und Nathalie Egger beim abendlichen Spaziergang mit Hund Loki.

50  
1968–2018  
world skills  
Liechtenstein

#### WorldSkills

Die Ausbildungsbetriebe ermöglichen mit deren Unterstützung den Teilnehmenden eine einmalige Chance und gleichzeitig eine wertvolle Investition in das eigene Unternehmen.



Nathalie Egger (links) und Deborah Bärtsch, die Botschafterinnen von WorldSkills Liechtenstein.

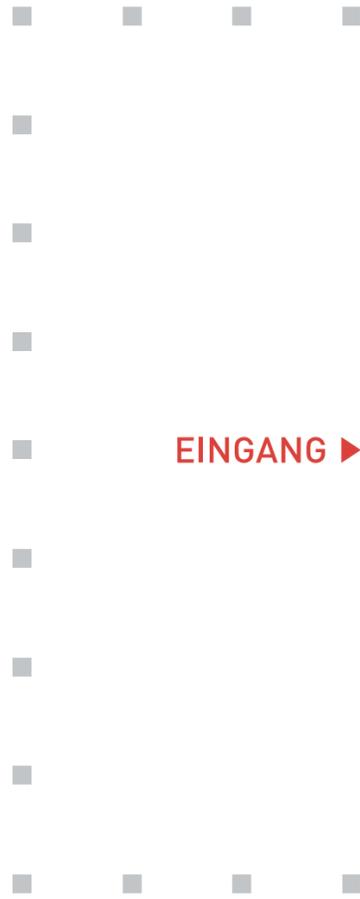
# Ausstellerverzeichnis & Hallenübersicht

100pro! Wirtschaftskammer Liechtenstein	Gr. Saal	1.3
AGIL ArbeitsGruppe Industriellehre (LIHK)	Gr. Saal	1.12
Ausbildungszentrum für Schreiner	Gr. Saal	1.1+1.2
Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland (BZSL)	Gr. Saal	1.4
enderelektrik AG (Sektion Elektrogewerbe)	Gr. Saal	1.9+1.10
ETAVIS (Sektion Elektrogewerbe)	Gr. Saal	1.9+1.10
Familienhilfe Liechtenstein e. V.	Gr. Saal	1.4
Götz Elektro Telecom Anstalt (Sektion Elektrogewerbe)	Gr. Saal	1.9+1.10
International School Rheintal	Gr. Saal	1.8
Kunstschule Liechtenstein	Gr. Saal	1.17
Lebenshilfe Balzers e. V.	Gr. Saal	1.14
Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)	Gr. Saal	1.4
Liechtensteinische Treuhandkammer	Gr. Saal	1.6
Liechtensteinischer Bankenverband AG	Gr. Saal	1.5
Liechtensteinisches Landesspital (LLS)	Gr. Saal	1.4
Max Heidegger AG	Gr. Saal	1.13
MPA Berufs- und Handelsschule	Gr. Saal	1.16
mychoice ag	Gr. Saal	1.7
Ospelt Elektro-Telekom AG (Sektion Elektrogewerbe)	Gr. Saal	1.9+1.10
Ospelt Haustechnik AG	Gr. Saal	1.11
Risch Elektro-Telekom Anstalt (Sektion Elektrogewerbe)	Gr. Saal	1.9+1.10
Roman Hermann AG	Gr. Saal	1.15

aha – Tipps & Infos für junge Leute	Foyer	2.5
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)	Foyer	2.1
Brückenangebot «Der Weg»	Foyer	2.17
Conservatorio della Svizzera italiana	Foyer	2.9
FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Foyer	2.16
formatio Privatschule	Foyer	2.10
Freiwilliges Soziales Jahr Liechtenstein	Foyer	2.14
HTL Rankweil	Foyer	2.8
HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft University of Applied Sciences	Foyer	2.11
LLV – Amt für Personal und Organisation	Foyer	2.2
NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs	Foyer	2.6
Pädagogische Hochschule Graubünden	Foyer	2.4
Pädagogische Hochschule St. Gallen	Foyer	2.7
Praktikumsjahr in der Industrie	Foyer	2.6
Schulamt	Foyer	2.20
Schulträgerverein der Kreuzschwestern Institut St. Josef	Foyer	2.15
SEG Swiss Education Group	Foyer	2.12
SSHT – Hotelfachschule Passugg	Foyer	2.18
Universität Liechtenstein	Foyer	2.19
Universität St. Gallen (HSG)	Foyer	2.13
Worldskills Liechtenstein AIBA	Foyer	2.3

Cafeteria	Foyer	2.21
-----------	-------	------

<b>21.</b> SEPTEMBER 08.30 – 12.00 UHR 13.00 – 18.00 UHR	<b>22.</b> SEPTEMBER 09.00 – 16.00 UHR	<b>SAL</b> SCHAAN
---	--	----------------------



# Plurilingual und digital: formatio Privatschule macht fit für die Zukunft

Plurilingual und digital – das sind die Schlagworte, die das Oberstufengymnasium der formatio Privatschule wohl am besten beschreiben.

Durch den Einsatz von modernen, digitalen Medien im schulischen Alltag und die Fokussierung auf Mehrsprachigkeit werden die Schülerinnen und Schüler optimal auf die globalisierte Welt vorbereitet. Die Absolventinnen und Absolventen des Oberstufengymnasiums der formatio Privatschule erhalten darüber hinaus über die international anerkannte Matura Zugang zu weltweiter universitärer Bildung.

## formatio Masterclasses – Wissen durch Experten erleben

Das breite Fächerangebot der formatio wird durch die formatio Masterclasses ergänzt, in welchen zwei Mal im Jahr der Regelunterricht aufgelöst und durch fächerübergreifende Projektwochen ersetzt wird. Die Inhalte dieser Wochen werden durch Fachinputs von Expertinnen und Experten aus diversen Fachgebieten gestaltet. So wird Wissen aus der Praxis direkt für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar, erlebt und erlernt.

## Persönliche Entwicklung – persönlich und herausfordernd

In den kleinen Klassen steht die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler und deren persönliche Entwicklung im Vordergrund. In dem Unterrichtsfach «Persönliche Entwicklung» werden die Schülerinnen und Schüler auf Basis der individuellen Charakterstärken für ein persönliches Projekt begeistert und bei dessen Umsetzung von Mentoren begleitet.

## formatio Privatschule

Dorfstrasse 24, FL-9495 Triesen  
Tel. +423 392 20 88  
formatio@formatio.li  
www.formatio.li



Weiterreisen oder seiner Familie mit Ehefrau Graciela und Tochter Emilia zuliebe Wurzeln schlagen? Eine Frage, die sich Philipp Real stellt.

## Der Tag beginnt mit einem Lächeln

Ein organisiertes und geplantes Leben ist nichts für ihn. Ihm gefallen die Unberechenbarkeit und das Chaos, weil ihn das ständig neu herausfordert. Philipp Real hat Europa mit 25 Jahren verlassen. Er arbeitete in Neuseeland, St. Barthelemy, Curacao, Aruba, Chicago, Miami, Panama, Argentinien und seit letzten November als Manager eines Luxushotels in Mexiko.

Philipp Real steht jeden Tag früh auf, treibt täglich lockeren Sport, zum Beispiel Joggen oder Schwimmen, und gönnt sich Zeit für eine kurze Meditation. Das hilft ihm, jeden Tag mit einem Lächeln zu starten und gute Energie auszustrahlen. Er ist überzeugt von der mentalen Einstellung: «Jeder kann sich sein Leben, seinen Erfolg und sein Glück selbst gestalten.» Neben seiner Familie nimmt sein Beruf in seinem Leben einen entscheidenden Platz ein: «Mein Beruf bedeutet mir ziemlich alles, da er mir unwahrscheinlichen Spass macht.» Der Hotelmanager ist vollkommen vom Sinn seiner Arbeit überzeugt: «Ich kann täglich Menschen positiv beeinflussen, inspirieren, motivieren, lehren, fördern und ihnen zum Erfolg verhelfen. Damit kann das gesamte Niveau der Menschheit gehoben werden – vielleicht nur ein paar Millimeter, aber doch.»

### Ein süchtig machender Lebensstil

Nicht immer wollte Philipp Real in die Fussstapfen seiner Eltern treten. Seinem Bachelor in Internationalem Hotelmanagement ging eine Ausbildung im Finanzsektor voraus. Heute weiss er: «Die Gastwirtschaft ist tief in meinen Genen eingeritzt. Sie ist ein süchtig-machender Lebensstil.» Das Ausland mit seinen unterschiedlichen Kulturen und Lebensanschauungen habe ihn immer fasziniert: «Man ist öfters mit Ungewissheiten

konfrontiert. Jeder Tag bietet neue Überraschungen.» Das Hotelmanagement zieht ihn in den Bann: «Wir spielen eine wichtige Rolle in der Gestaltung der wohlverdienten Ferienzeiten unserer Gäste, wir beeinflussen sie durch Erlebnisse und oft erzeugen wir positive Emotionen. Kehren die einflussreichen Menschen wieder in ihr Berufsleben zurück, fallen sie Entscheidungen, die sich gut auf ihr Umfeld auswirken.»

### «Nach zwei Jahren wird es mir langweilig»

Seit bald einem Jahr lebt Philipp Real in Mexiko. Jeder Ort habe ein spezielles Karma und sei eine hervorragende Erfahrung gewesen: «Doch das Leben in Mexiko sagt mir bisher am meisten zu: kulturell, landschaftlich und auch klimatisch.» In der Gastwirtschaft sei die mexikanische Kultur den anderen Nationen weit voraus: «Der Mexikaner ist ein bedingungsloser Gastgeber.»

Doch normalerweise wird es Philipp Real nach zwei Jahren am selben Ort langweilig: «Dann will ich weiterziehen, um mich in einem neuen Land und in einer neuen Kultur frisch einzuleben.» Das regelmässige Umziehen ist im Gastgewerbe normal: «Nach einer gewissen Zeit im selben Umfeld akzeptiert man die Probleme, anstatt sie zu analysieren und zu lösen.»

### Wurzeln schlagen

Obwohl der permanente Wechsel seinen Reiz hat, befasst sich Philipp Real dennoch damit, Wurzeln zu schlagen: «Unserer neunjährigen Tochter Emilia fällt der Abschied immer schwerer, und auch meine Ehefrau Graciela will irgendwann und irgendwo sesshaft werden. Wenn es so weit ist, hoffe auch ich, damit leben zu können.» Das Paar träumt von einem eigenen Gastbetrieb, einem kleinen, exklusiven Hotel mit einem kleinen Restaurant irgendwo in der Karibik oder in Mexiko.

## Acht Stunden Schlaf und wenig Alkohol

### Philipp Reals Tipps für junge Menschen, die ins Hotelier-Geschäft einsteigen:

- Verbringe so viel Zeit wie möglich im Ausland
- Geh alleine und finde Deinen eigenen Weg
- Lerne von anderen Kulturen und anderen Lebensanschauungen
- Sei immer dankbar, demütig und zeige Respekt
- Trinke nur mässig Alkohol
- Schlafe 8 Stunden pro Nacht



## Umicore Thin Film Products AG - Dein Einstieg ins Berufsleben.



Wir bieten 2019 folgende Lehrstellen an:

### Kauffrau/Kaufmann E-Profil

Frau Veronica Scarlino steht für alle Informationen rund um die Berufsausbildungen gerne zur Verfügung.

Umicore Thin Film Products AG  
Alte Landstrasse 8, P.O. Box 364, LI-9496 Balzers  
Tel.: +423 388 73 07, Fax: +423 388 74 55  
www.thinfilmproducts.umicore.com

VAT Ausbildungszentrum  
Scharastrasse 7, CH-9469 Haag



## Ausbildung im Fokus: Lehrstellen 2019

Konstrukteur/in  
Produktionsmechaniker/in  
Polymechaniker/in

Die Zukunft beginnt jetzt!  
informieren - bewerben - starten.



wagner.li



# Pilot, Pferdepflegerin und Fussballprofi

Vier Frauen und vier Männer geben Auskunft über ihre Berufswünsche und was daraus geworden ist. Viele haben ihren Kindheitstraum verwirklicht, andere haben ihn verworfen, alle sind glücklich.



**Brigitte Gassner**  
Tierkommunikatorin, Ruggell

Ich wollte Pferdepflegerin werden. Meine Eltern aber waren überzeugt, dass ich aufs Büro gehöre. Ich schickte mich hinein. In der Ausbildung war ich wenig gefordert. Danach war ich ein Job-Junkie, probierte immer Neues, war nie länger als zwei Jahre am selben Ort. Das Coole war, dass ich mir als 20-Jährige mein erstes eigenes Pferd leisten konnte. Meinen ursprünglichen Berufswunsch kompensierte ich mit einem kleinen Pferdestall, später wurde ich selbstständige Tierkommunikatorin und habe damit meinen Traumberuf gefunden.



**Christian Frommelt**  
Wissenschaftler, Schaan

Eine Zeit lang wollte ich Ornithologie werden. Das hat sich aber schnell ausgelebt, auch wenn mich die Vielfalt der Vogelwelt noch heute fasziniert. Während des Studiums in Politikwissenschaft war ich stets bemüht, Einblick in möglichst viele Forschungsbereiche zu erhalten. Davon profitiere ich noch heute. Als Wissenschaftler habe ich meinen Traumberuf gefunden. Die Forschung erlaubt mir eine vertiefte Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Fragen. Am Liechtenstein-Institut geniesse ich dabei ein hohes Mass an «akademischer Freiheit». Das heisst, ich kann frei von Ideologie und politischen Zielen nach Erklärungen und Zusammenhängen suchen. Diese Unabhängigkeit entschädigt auch für die hohe Arbeitsbelastung.



**Sonja Dürr**  
Floristin, Eschen

An meinem Beruf schätze ich das Kreative und Saisonale. Ich freue mich, wenn ich eine Hochzeit begleiten darf, gestalte gerne Muttertags-Körbe oder Adventsgestecke, binde gerne Sträusse und Trauergebilde und mag vor allem die Kundenbetreuung. Als 20-Jährige konnte ich den «Blütenzauber» übernehmen, den ich seit 13 Jahren führe. Leider ist die Lehrstellen-suche immer schwieriger. Gemeinsam mit mir schlossen im Verband Ostschweizer Floristinnen 80 Lernende ab. Diesen Sommer waren es noch 35. Unsere Arbeit ist mit viel Fleiss verbunden und der Konkurrenzkampf gegenüber Grossverteilern eine Herausforderung. Stände ich wieder vor der Berufswahl, gäbe es für mich noch heute nur einen Beruf: Floristin.



**Anton Frommelt**  
Zimmermann, Schaan

Der Beruf des Zimmermanns hat mir immer gefallen. Ich habe mich auch für anderes interessiert, zum Beispiel die Veterinärmedizin. Die Verbundenheit zum Holz jedoch blieb. Aus meiner Sicht ist die praktische Ausbildung mit dem dualen Bildungsweg essenziell. Später habe ich mich zum Holzbauingenieur weitergebildet und führe zusammen mit meinem Bruder unsere 1875 gegründete Firma mit 65 Angestellten in vierter Generation. Ich würde meinen Weg jederzeit wieder gehen. Die Leidenschaft besteht darin, vom ersten Kontakt mit dem Architekten bis zur Übergabe an den Bauherren mitzuwirken, sich schwierigen Herausforderungen zu stellen und sich schliesslich bei der Übergabe an den Emotionen der Bauherren zu freuen.



**Dominique Gantenbein**  
Regierungsrätin, Mauren

Seit meiner frühen Kindheit wollte ich Lehrerin werden. Nach der Matura und der Ausbildung zur Primarlehrerin studierte ich berufsbegleitend Heilpädagogik. Während 10 Jahren arbeitete ich mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen – ein Beruf, der mich bis heute prägt. Meine nächste berufliche Station führte mich in ein Pflegeheim, das ich während 7 Jahren hauptverantwortlich für die Bereiche Pflege, Hotellerie, Technik und Administration leiten durfte. Neben vielen Weiterbildungen schloss ich im Sommer 2015 ein Studium in Betriebswirtschaft und Management an der Universität Liechtenstein ab, bevor man mich fragte, ob ich mich für die verantwortungsvolle Aufgabe als Regierungsrätin zur Wahl stellen würde. Es war nie geplant, genau dorthin zu gehen, wo ich heute bin – was sich aber wie ein roter Faden durch mein Leben zieht, ist die Arbeit mit Menschen, die ich unendlich wertschätze.



**Peter Jehle**  
CEO Fussballverband, Schaan

Bereits als 6-Jähriger wollte ich Fussballprofi werden. Mit 16 Jahren feierte ich mein Debüt im Nationalteam, mit 19 Jahren wurde ich Meister mit dem Grasshopper Club Zürich. Doch mein grösster Erfolg bzw. das grösste Geschenk ist, dass ich 18 Jahre lang Profi sein durfte. Ich habe jeden Tag genossen. Ich konnte selber entscheiden, den nächsten beruflichen Schritt zu machen, auch wenn es nicht einfach war, diese Botschaft vom Kopf ans Herz zu senden. Der Job als CEO und Generalsekretär des Liechtensteiner Fussballverbandes LFV hat es sehr vereinfacht: Ich wechselte vom Traumberuf Fussballer zum Traumberuf als Geschäftsmann. Das Fundament dazu legte ich mit dem Bachelor-Studium in Sportmanagement.



**Barbara Riedener-Büchel**  
Hebamme, Balzers

Früh war für mich klar, dass ich Hebamme werden möchte. Anschliessend an die Ausbildung in St. Gallen arbeitete ich als Spitalhebamme. Seit der Geburt meiner Kinder bin ich selbstständig und als freiberufliche Hebamme tätig. Ich betreue die Frauen in der Schwangerschaft, nach der Geburt im ambulanten Wochenbett oder in der Stillzeit. So gehe ich zu ihnen nach Hause oder sie kommen zu mir in die Praxis. Die Arbeit mit den Menschen ist absolut spannend. Kein Tag gleicht dem anderen, obwohl das Thema gleich bleibt. Durch das Begleiten der Frauen und ihrer Familien in einer äusserst prägenden Lebensphase spüre ich täglich, den richtigen Beruf für mich gefunden zu haben! Ich wünsche allen jungen Menschen, einen Beruf zu finden, der sie ähnlich stark erfüllt.



**Michael Bargetze**  
Bergführer, Triesenberg

Als kleiner Junge wollte ich Pilot werden. Jetzt bin ich Bergführer. Seit einigen Jahren arbeite ich zusätzlich rund 30 Prozent als Zimmermann auf dem Bau. Vom Beruf als selbstständiger Bergführer leben zu können, ist nicht einfach. Fitness und vor allem Gesundheit hat man nicht immer in der Hand, und je älter man wird, ist man auch gerne zu Hause. Das Schöne ist die Arbeit in der Natur und den Leuten Erlebnisse zu ermöglichen, die sie sich selber vielleicht nicht zutrauen. Daraus ergeben sich Freundschaften. In 50 Jahren in den Bergen habe ich viel Schönes erlebt. Gerade war ich auf dem Mount Rainier (USA) und heute wandere ich in Liechtenstein in einer sehr mystischen Kulisse. Der Mix macht es aus, das Ferne und das Schöne vor der Haustüre.

# Mit Einsatz zum Eintrag ins Goldene Buch

Mit dem erfolgreichen Lehrabschluss in der Tasche packt Kevin Scherrer jetzt die Chance, seine Karriere als Portfoliomanager bei der LGT zu starten.

**Du hast einen der besten Lehrabschlüsse deines Jahrgangs – warst du überrascht?**

Kevin Scherrer: Ich hatte bereits sehr gute Vornoten. Da diese zur Hälfte zählten, konnte ich mir Chancen auf eine sehr gute Note ausrechnen. Mein Ziel war somit gesetzt und ich bin glücklich, dass ich es erreicht und sogar den Eintrag ins Goldene Buch auf Schloss Vaduz geschafft habe.

**Was hat deinen Erfolg möglich gemacht?**

Zum einen Glück, das braucht es auf jeden Fall. Noch viel mehr jedoch den Willen, etwas zu erreichen und dafür den notwendigen Einsatz zu leisten.

**Du hast also viel gelernt ...**

Ganz klar. Meine Betreuer haben mich während der ganzen Lehrzeit tatkräftig unterstützt. Die intensive, gemeinsame Lernwoche der LGT zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfungen war sicher ein weiterer Schlüssel zum Erfolg.

**Hast du dir damit deinen Traumjob ergattert?**

Ja, über einen Umweg. Während meiner Lehre war ich in der Anlageberatung. Die hat mich von allen Bereichen am meisten fasziniert. Dort gab es jedoch keine offene Stelle. Mein Betreuer hat dann den Kontakt zum Portfoliomanagement hergestellt. Hier kann ich jetzt in einem abwechslungsreichen und spannenden Arbeitsgebiet viel Neues lernen.

**Hat dich deine Lehre gut fürs Berufsleben vorbereitet?**

Die Lehre ist ein wichtiger Grundstein, um neue und grössere Herausforderungen zu meistern. Ich kann jetzt

schon viel selbstständiger arbeiten und darf mehr Verantwortung übernehmen.



**LGT**

[www.lgt.li/lehre](http://www.lgt.li/lehre)



## Die Aussteller

Den Traumberuf finden – die Aussteller der 4. Berufs- & Bildungstage informieren gerne über interessante und vielseitige Berufe sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die nächsten Seiten bilden eine erste Übersicht.



Vaduz Bank **LGT** Liechtenstein **Lernen** Innovativ **Perspektive Arbeitswelt** Einbringen Vielseitig  
**InformatikerIn** Austausch **Kauffrau/ Kaufmann** Entwickeln  
 Erleben Persönlich **IT** Spannend Zukunft **Lehrstelle** Sympathisch **Bendern** Unterstützung **Zusammenhalt**

Alle Infos findest du auf [lgt.li/lehre](http://lgt.li/lehre)  
 Bewirb dich jetzt.

VALUES WORTH SHARING

## Durchstarten mit einer Lehre in der Industrie

AGIL, die ArbeitsGruppe IndustrieLehre, ist ein Gremium der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK).

Die neun AGIL-Betriebe setzen sich engagiert, agil und dynamisch für die Förderung des Lehrlingswesens in der Region ein:

- Hilcona AG, Schaan
- Hilti Aktiengesellschaft, Schaan
- Hoval Aktiengesellschaft, Vaduz
- Ivoclar Vivadent AG, Schaan
- Liechtensteinische Kraftwerke, Schaan
- Oerlikon Balzers, Balzers
- Herbert Ospelt Anstalt, Bendern
- Swarovski AG, Triesen
- thyssenkrupp Presta AG, Eschen

Lehrberufe:

- Anlagen- und Apparatebauer/in
- Anlagenführer/in
- Automatiker/in
- Automatikmonteur/in
- Detailhandelsfachmann/-frau
- Elektroinstallateur/in
- Elektroniker/in
- Informatiker/in
- Kauffrau / Kaufmann
- Konstrukteur/in
- Laborant/in
- Lebensmitteltechnologe/in
- Logistiker/in
- Mechanikpraktiker/in
- Montage-Elektriker/in
- Netzelektriker/in
- Physiklaborant/in
- Polymechaniker/in
- Produktionsmechaniker/in
- Werkstofftechniker/in

### Quickfacts

- 9 AGIL-Betriebe
- Rund 400 Lernende
- 93 offene Lehrstellen

### Web

www.agil.li

### Kontakt

Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer  
ArbeitsGruppe IndustrieLehre (AGIL)  
Altenbach 8, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 237 55 11, assistenz@lihk.li

### Ansprechpartner

- Brigitte Haas, stellvertretende Geschäftsführerin LIHK
- Marco Frick, Vorsitzender ArbeitsGruppe IndustrieLehre (AGIL)



AGIL – Für eine Jugend mit Zukunft



## aha – Tipps & Infos für junge Leute

Das aha – Tipps & Infos für junge Leute steht als landesweites Jugendinformationszentrum allen jungen Menschen und Multiplikator/innen für Fragen von A bis Z zur Verfügung. Auch Projekte mit und von Jugendlichen gehören zu den vielfältigen Aufgaben des aha.

Erste Anlaufstelle ist das aha ausserdem bei Fragen rund um Auslandsaufenthalte und Projektförderungen. Über das EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION sind unterschiedliche Auslandsaufenthalte möglich, die unterstützt werden, wie z. B. Freiwilligenprojekte für junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren.

Angebote:

- Beratung zu Brückenangeboten, Freiwilligenprojekten und Sprachreisen
- Workshops im Medien-, Informations-, Sucht-, Partizipationsbereich etc.
- Unterstützung bei Bewerbungen
- Job- und Nachhilfebörse
- Coaching und Förderung von Jugendprojekten

### Quickfacts

Das aha ist in 4 Hauptbereiche aufgeteilt, die sehr eng miteinander zusammenarbeiten, damit junge Menschen dort unterstützt werden, wo sie es brauchen.

- Jugendinformation
- Jugendbeteiligung Liechtenstein (jubel)
- Jugendprojekte
- Nationalagentur EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION

### Kontakt

aha – Tipps & Infos für junge Leute  
Kirchstrasse 10, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 239 91 11, aha@aha.li

### Web

Webseite: www.aha.li  
Facebook: ahaLiechtenstein  
Instagram: aha\_liechtenstein

### Ansprechpartner

- Rosmarie Marxer, Jugendinfo
- Virginie Meusbürger-Cavassino, Koordination Erasmus+
- Johannes Rinderer, Jugendinfo



## Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)

Das Kerngeschäft des Amts ist die Beratungstätigkeit. Unser angestrebtes Ziel ist es, Ratsuchenden durch persönliche Beratung eine angepasste berufliche Grund- und Weiterbildung zu ermöglichen.

Im Bereich Berufsberatung berät das ABB Jugendliche und Erwachsene bis zum vollendeten 25. Lebensjahr individuell in Berufs-, Studien-, Aus- und Weiterbildungsfragen. Zudem führt das ABB eine Infothek, das Berufsinformationszentrum (BIZ). Im Bereich Berufsbildung berät und begleitet das Amt Lernende und Lehrbetriebe in Fragen rund um die Berufslehre. Im Bereich Mobilität ermöglicht das ABB lernenden Personen und Berufsleuten mittels eines Auslandspraktikums, Berufserfahrung zu sammeln.

Lehrberufe:

- Kauffrau / Kaufmann FZ

### Quickfacts

- 13 Mitarbeiter/innen
- 1 Lehrling

### Kontakt

Amt für Berufsbildung und Berufsberatung  
Postplatz 2, FL-9494 Schaan  
Tel. +423 236 72 00  
info.abb@llv.li

### Web

www.abb.llv.li

### Ansprechpartner

Werner Kranz, Amtsleiter



Amt für  
Berufsbildung und  
Berufsberatung

## Der Weg

Der Weg ist ein Zwischenjahr für Schulabgängerinnen und -abgänger mit erhöhtem Betreuungsbedarf im schulischen oder sozialen Bereich. Ebenfalls aufgenommen werden Sportlerinnen und Sportler, welche in einem Brückenjahr ihre sportliche Laufbahn weiterverfolgen.

- Brückenangebot für Jugendliche
- Brückenangebot für Sportlerinnen und Sportler

### Quickfacts

- 2 Bereiche
- 15 Plätze

### Web

www.der-weg-sargans.ch

### Kontakt

Der Weg – Markus Roth  
Dorfstr. 39, CH-7324 Vilters  
Tel. 079 610 55 74  
rokomm@deep.ch

### Ansprechpartner

Markus Roth und  
Marlies Bislin, Leitung

## Conservatorio della Svizzera italiana (CSI)

Das Conservatorio della Svizzera italiana (CSI) ist eine junge und dynamische Institution in Lugano. Die Musikhochschule besitzt eine starke internationale Prägung und verfügt über einen hervorragenden Lehrkörper. Die überschaubare Studierendenzahl (200 Personen in den Bachelor- und Masterstudiengängen) ist zweifellos eine der Voraussetzungen für einen individualisierten Unterricht, der sich auch darin ausdrückt, dass schriftliche Arbeiten nicht nur in Italienisch, sondern auch in Englisch, Deutsch und Französisch akzeptiert werden.

Angebot / Studiengänge:

- Pre-College
- Bachelor of Arts
  - in Music
  - in Music and Movement
- Master of Arts
  - in Music Pedagogy
  - in Music Performance
  - in Specialized Music Performance
  - in Music Composition & Theory
- Master's in partnership
  - Double Master's CSI / DFA
  - Master of Arts in Artistic Research
- Master of Advanced Studies
  - Contemporary Music Performance & Interpretation
  - Cultural Management
  - Music Composition
  - Music Performance and Interpretation
  - Wind Orchestra Conducting
- Diploma of Advanced Studies
  - Gregorian Chant, Paleography and Semiology
  - Music Pedagogy
- Certificate of Advanced Studies
  - Contemporary Repertoire Conducting
  - Elementary Music Education
  - Orchestral Studies
  - String Pedagogy

### Web

www.conservatorio.ch



### Kontakt

Conservatorio della Svizzera italiana  
Via Soldino 9, CH-6900 Lugano  
Tel. +41 (0) 91 960 30 40, info@conservatorio.ch

### Ansprechpartner

- Martina Verzasconi (Administration)  
martina.verzasconi@conservatorio.ch, Tel. +41 (0) 91 960 30 59
- Flavia Milani (Communication)  
flavia.milani@conservatorio.ch, Tel. +41 (0) 91 960 23 65



## Familienhilfe Liechtenstein

Die Familienhilfe Liechtenstein e. V. ist der grösste professionelle Anbieter von ambulanter Pflege und Betreuung im Fürstentum Liechtenstein. Menschen, denen nicht mehr ihre vollen Kräfte zur Verfügung stehen, erhalten von der Familienhilfe Unterstützung in der Pflege, in der Betreuung und im Haushalt. Diese Hilfe ermöglicht es, trotz gesundheitlichen Belastungssituationen in der vertrauten Umgebung wohnen zu können.

**Lehrberufe:**

- Assistent/ Assistentin Gesundheit und Soziales BA
- Fachfrau/ Fachmann Gesundheit FZ
- Dipl. Pflegefachfrau HF



**Kontakt**

Familienhilfe Liechtenstein e. V.  
Schwefelstrasse 14, Postfach 737, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 236 00 66, info@familienhilfe.li

**Web**

www.familienhilfe.li

**Ansprechpartner**

Martina Trummer-Marxer  
Ausbildungsverantwortliche

## Studieren an der Fachhochschule St. Gallen

**Wappnen Sie sich für die künftigen Herausforderungen: Die Studiengänge der Fachhochschule St. Gallen (FHS) zeichnen sich aus durch Handlungskompetenz, Innovationsgeist und Praxisnähe. Wir bilden Sie zur gefragten Fachperson aus.**

Getragen von den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden nimmt die FHS in der Region eine zentrale Rolle als Bildungsinstitution wahr. Unter ihrem Dach vereint sie die vier Fachbereiche Wirtschaft, Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Bau und Technik. Aber im Zentrum stehen Sie: Unser Bildungsverständnis fokussiert die umfassende Persönlichkeitsentwicklung.

**Studiengänge:**

- Bachelor in Betriebsökonomie
- Master in Betriebsökonomie
- Bachelor in Wirtschaftsinformatik
- Master in Wirtschaftsinformatik
- Bachelor in Wirtschaftsingenieurwesen
- Master in Engineering
- Bachelor in Architektur
- Bachelor in Sozialer Arbeit
- Master in Sozialer Arbeit
- Bachelor in Pflege
- Master in Pflege

**Kontakt**

FHS St. Gallen  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
Rosenbergstrasse 59  
Postfach, CH-9001 St. Gallen  
Tel. 071 226 14 00  
info@fhsg.ch

**Web**

www.fhsg.ch

**Ansprechpartner**

Basil Höneisen  
Kommunikationsbeauftragter  
Tel. 071 226 16 05  
basil.hoeneisen@fhsg.ch



## Freiwilliges Soziales Jahr Liechtenstein

Junge Menschen aus der Region leisten für ein Jahr Dienst in Sozial- und Gesundheitsorganisationen in Liechtenstein, werden dabei fachlich qualifiziert begleitet und machen neue berufliche Erfahrungen. Sie erhalten non-formale Bildungsangebote in der Gruppe und persönliches Coaching. Ziel ist es, einen individuell passenden beruflichen Anschluss nach dem FSJ zu erlangen. Inkludiert sind Mittagessen, Bus-Abo, 25 Bildungsmodule und ein Abschlusszertifikat. Neu: jetzt ab 17 Jahren!

**Mögliche Plätze in folgenden Institutionen:**

- Flüchtlingshilfe Liechtenstein (Arbeit mit Asylsuchenden)
- Heilpädagogisches Zentrum (Arbeit mit Menschen mit einer Behinderung)
- Intensivkurs – Deutsch als Zweitsprache (Arbeit mit fremdsprachigen Schulkindern)
- Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (Arbeit mit Betagten)
- Liechtensteinisches Landes- spital (Arbeit mit kranken und genesenden Menschen)
- Verein für Betreutes Wohnen (Arbeit mit Jugendlichen)
- Verein Kindertagesstätten Liechtenstein & Waldorf Kinderhaus Regenbogen (Arbeit mit Kindern)

**Quickfacts**

- 12 Plätze
- Jeweils 1. August bis 31. Juli
- Bewerbung ab sofort möglich

**Kontakt**

FSJ Liechtenstein  
Im Malarsch 4, FL-9494 Schaan  
Tel. +423 793 34 45

**Web**

www.fsj.li

**Ansprechpartner**

Matthias Brüstle, Koordinator  
matthias@fsj.li



## HLW Institut St. Josef Feldkirch

Schülerinnen, die sich für eine Schullaufbahn an der HLW Institut St. Josef entscheiden, dürfen bei uns eine fundierte Ausbildung erwarten. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf die differenzierten Bedürfnisse beim Lernen sowie auf die Stärkung der Persönlichkeit. Als katholische Privatschule fühlen wir uns darüber hinaus christlichen Werten verpflichtet, die im Schulalltag gelebt werden.

**Schultypen:**

- 1-jährige Wirtschaftsfachschule (EWF)
- 3-jährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe (FW)
  - Ausbildungsschwerpunkt: Gesundheitsmanagement
- 5-jährige Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW)
  - Ausbildungsschwerpunkte: Gesundheitsmanagement oder Medieninformatik



**Web**

www.hlw.institut-fk.at

**Kontakt**

Institut St. Josef Feldkirch  
Ardetzenbergstrasse 31  
A-6800 Feldkirch  
hlw.st.josef@cnv.at



**Quickfacts**

- 245 Mitarbeitende
- 1718 Studierende
- 11 Bachelorangebote, 4 Masterangebote plus zahlreiche Weiterbildungsangebote

**Kontakt**

Hochschule für Technik und Wirtschaft  
Pulvermühlestrasse 57  
CH-7000 Chur

**Ansprechpartner**

Eric Ruffner  
Projektmitarbeiter  
Marketing / Kommunikation  
eric.ruffner@htwchur.ch

**Web**

www.htwchur.ch



## Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur ist eine innovative und unternehmerische Hochschule mit rund 1700 Studierenden. Sie bildet verantwortungsvolle Fach- und Führungskräfte aus. Als regional verankerte Fachhochschule überzeugt die HTW Chur mit ihrer persönlichen Atmosphäre über die Kantons- und Landesgrenze hinaus. Mit ihrer angewandten Forschung trägt sie zu Innovationen, Wissen und Lösungen für die Gesellschaft bei. Die HTW Chur bietet Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstudiengänge an. Zudem betreiben wir in allen Disziplinen angewandte Forschung und Entwicklung, führen Beratungen durch und bieten Dienstleistungen an.

**Studiengänge:**

- Bachelor
  - Architektur
  - Bauingenieurwesen
  - Betriebsökonomie
  - Information Science
  - Digital Business Management
  - Multimedia Production
  - Photonics
  - Service Design
  - Sport Management
  - Systemtechnik NTB
  - Tourismus
- Master
  - Engineering (MSE)
  - Information and Data Management
  - New Business
  - Tourism

## Kunstschule Liechtenstein

Die Kunstschule Liechtenstein ist eine Stiftung öffentlichen Rechts. Als Ort für Kunst und Gestaltung verfolgt sie das Ziel, im Sinne der ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung die kreativen Anlagen und Fähigkeiten der Menschen zu fördern und zu entfalten. Mit dem einjährigen Gestalterischen Vorkurs bietet die Kunstschule Liechtenstein einen kompakten und vielseitigen Einblick in das umfangreiche Spektrum des gestalterischen Schaffens und somit eine optimale Vorbereitung für eine weiterführende Fachausbildung in einem gestalterischen Beruf oder bei Maturität den Zugang zu einem Studium in visueller Gestaltung, Design und Kunst.

**Unterrichtsangebot:**

- Gestalterischer Vorkurs
- Vielseitiges Freizeitangebot
- Schulkooperationen



**Quickfacts**

- Gestalterischer Vorkurs**
- 20 Lehrende
  - 1-jähriger Vollzeitunterricht
  - 20 freie Plätze

**Web**

www.kunstschule.li

**Kontakt**

Kunstschule Liechtenstein  
Churerstrasse 60, FL-9485 Nendeln

**Ansprechpartner**

Martin Walch  
martin.walch@kunstschule.li

## Lebenshilfe Balzers – regionale Ausbildungsstätte für drei Berufe

Bei der Lebenshilfe Balzers handelt es sich um ein ganzheitliches Pflege- und Betreuungsmodell für die Bewohner von Balzers und das Land Liechtenstein. Das integrative Modell in der Gemeinde Balzers umfasst die Bereiche ambulante (Familienhilfe und Spitex) und stationäre (Pflegeheim Schlossgarten) Betreuung und Pflege, Entlastungsangebote wie Ferienzimmer, Tagesstätte und Beratungsleistungen, die Koordination der Freiwilligenarbeit und das Angebot von serviceunterstütztem Wohnen. Im Bereich Ausbildung wird ein breit fundiertes Fachwissen vermittelt mit der Förderung des Lernprozesses und der sozialen Kompetenzen.

### Ausbildungsmöglichkeiten Lebenshilfe Balzers e.V.:

- Fachfrau/-mann Gesundheit
- Kauffrau/Kaufmann
- Köchin/Koch



### Kontakt

Lebenshilfe Balzers e.V.  
Unterm Schloss 80  
FL-9496 Balzers  
Tel. +423 388 13 13  
info@lebenshilfe.li

### Web

www.lebenshilfe-balzers.li

### Ansprechpartner

Astrid Kälin  
Leitung Ausbildung



### Quickfacts

- 50 Lehrstellen und Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufsfeldern
- 393 Mitarbeitende
- 15 offene Lehrstellen Fachfrau/Fachmann Gesundheit
- 3 offene Lehrstellen Fachfrau Hauswirtschaft
- 6 offene Studienplätze HF Pflege

### Web

www.lak.li

### Kontakt

LAK Bereich Bildung  
St. Florinsgasse 16, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 239 12 22, ausbildung@lak.li

### Ansprechpartner

Jürgen Heinzle, Saskia Tellenbach



## Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe LAK

Die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts und ein bedeutender Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Zweck der Stiftung ist «... die Gewährleistung einer bestmöglichen Pflege, Betreuung und Beratung der im Land wohnhaften Betagten, Kranken und Hilfebedürftigen sowie die Gewährleistung vorbeugender Massnahmen, um der Entstehung von Hilfebedürftigkeit entgegenzuwirken». Die LAK verfügt über vier Pflegeheime in Vaduz, Triesen, Schaan und Eschen sowie über eine Pflegewohngruppe in Triesenberg. Ein weiteres Haus nimmt im November 2018 in Mauren den Betrieb auf. Damit stellt die LAK rund 300 Betreuungsplätze zur Verfügung. An allen Standorten wird eine moderne und zweckmässige Infrastruktur eingesetzt, welche sowohl die Anliegen der Bewohner als auch jene der Mitarbeitenden abdeckt. «Wir pflegen Menschlichkeit» ist der Grundgedanke allen Handelns in der LAK. Freude im Umgang mit Menschen ist die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit in der LAK.

### Ausbildungs- und Lehrberufe

- Fachfrau/-mann Gesundheit FZ
- Fachfrau/-mann Hauswirtschaft FZ
- Dipl. Pflegefachfrau/-mann (Höhere Fachschule Pflege)

## Liechtensteinische Landesverwaltung

Die Liechtensteinische Landesverwaltung ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen und erbringt Leistungen rund um das Leben und Zusammenleben in Liechtenstein.

Bei uns erhältst du Einblick in unterschiedliche Amtsstellen und Institutionen, wie beispielsweise Motorfahrzeugkontrolle, Fürstliches Landgericht, Amt für Informatik, Amt für Bau und Infrastruktur oder auch in das Sekretariat eines Ministeriums der Regierung, um nur einige zu nennen. Zudem bilden wir Lernende in der Landesbibliothek und im Landesarchiv aus. Diese Vielfältigkeit zeichnet die Landesverwaltung als interessanten und spannenden Lehrbetrieb aus.

### Lehrberufe:

- Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst
- Fachfrau/-mann Information und Dokumentation
- Informatiker/in, Fachrichtung Systemtechnik
- Kauffrau/-mann B-, E- und M-Profil

### Kontakt

Liechtensteinische Landesverwaltung  
Amt für Personal und Organisation  
Kirchstrasse 9, Postfach 684, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 236 66 52

### Ansprechpartner

Nicole Angerer, Verantwortliche Berufsbildung  
nicole.angerer@llv.li



### Quickfacts

- Über 950 MitarbeiterInnen
- 18 Lernende in 4 Lehrberufen

### Web

www.llv.li  
www.apo.llv.li  
www.facebook.com/BerufsbildungLLV



### Kontakt

Liechtensteinische Treuhandkammer  
Geschäftsstelle – Bangarten 22, Postfach 814, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 231 19 19

### Ansprechpartner

Roland Altmann, Stv. Geschäftsführer der Liechtensteinischen Treuhandkammer, Tel. +423 231 19 19, altmann@thk.li

### Web

www.thk.li

## Liechtensteinische Treuhandkammer

Die Liechtensteinische Treuhandkammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihr obliegen die Wahrung der Ehre, des Ansehens und der Rechte wie auch die Überwachung der Pflichten des Treuhänderstandes.

### Lehrbetriebe:

- Allgemeines Treuunternehmen  
Jasmin Jäger  
jasmin.jaeger@atu.li  
Tel. +423 237 32 38  
www.atu.li
- Euro Treuhand AG  
Elisabeth Friedlos  
elisabeth.friedlos@eurotreuhand.com  
Tel. +423 388 10 60  
www.eurotreuhand.li
- Industrie- und Finanzkontor Etablissement  
Anja Sommer Kutzer  
anja.sommer@iuf.li  
Tel. +423 237 58 58  
www.iuf.li
- ReviTrust Grant Thornton Advisory AG,  
Romana Schwizer  
romana.schwizer@li.gt.com  
Tel. +423 237 42 42  
www.grantthornton.li
- Confida Holding AG  
Monika Wenaweser  
monika.wenaweser@confida.li  
Tel. +423 235 81 17  
www.confida.li
- First Advisory Group  
Roger Lehmann  
roger.lehmann@cs.li  
Tel. +423 236 34 41  
www.first.li
- Domar Treuhand- und Verwaltungs-Anstalt (Marxer & Partner)  
Monika Wenaweser  
monika.wenaweser@marxerpartner.com  
Tel. +423 235 81 17  
www.marxerpartner.com
- Kaiser Partner Trust Services Anstalt  
Helen Frommelt  
helen.frommelt@kaiserpartner.com  
Tel. +423 236 54 33  
www.kaiserpartner.com

## Liechtensteinischer Bankenverband

Der Liechtensteinische Bankenverband ist seit 1969 die Stimme der liechtensteinischen Banken im In- und Ausland. Zu seinen Kernanliegen gehört die nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung des Finanzplatzes. Gut und vielseitig ausgebildeter Nachwuchs war und ist für den langfristigen Erfolg der Banken entscheidend. Der erste offizielle Lernende hat bereits am 1. August 1924 seine Ausbildung bei einer Liechtensteiner Bank begonnen. Mittlerweile befinden sich zeitgleich rund 80 junge Frauen und Männer in der Grundausbildung bei einer Bank in Liechtenstein.

### Lehrberufe:

- Kauffrau / Kaufmann Bank
- Informatiker/in mit Schwerpunkt Systemtechnik oder Applikationsentwicklung
- Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen



### Quickfacts

Unter dem Dach des Liechtensteinischen Bankenverbandes präsentieren sich die LGT, die VP Bank und die Neue Bank als Ausbildungsbetriebe an den next-step Berufs- & Bildungstagen. Zusammen bieten sie 13 Lehrstellen als Kauffrau / Kaufmann Bank und 4 Lehrstellen als Informatiker an.

### Kontakt

• **LGT Bank AG**  
Nicole Marthy  
Tel. +423 235 14 97  
info@lgt.com  
www.lgt.com

• **VP Bank AG**  
Nanthini Tharmarajah-  
Thangarasa  
Tel. +423 235 62 60  
info@vpbank.com  
www.vpbank.com

• **NEUE BANK AG**  
Cajus Knupp  
Tel. +423 236 08 08  
info@neuebankag.li  
www.neuebankag.li

## Liechtensteinisches Landesspital

Das Liechtensteinische Landesspital ist das Vertrauensspital für die liechtensteinische Bevölkerung und besteht seit über 120 Jahren. Qualität ist unser Leitmotiv. Kooperation der Schlüssel zum Erfolg. Als modernes Regionalspital unterhalten wir eine vertikale Kooperation mit dem Kantons-  
spital Graubünden in Chur, ein ausgewiesener Servicepartner, welcher über ein breites, qualitativ hochstehendes medizinisches Angebot in allen Bereichen der modernen Medizin verfügt. So können der liechtensteinischen Bevölkerung mehr qualitativ hochstehende Leistungen im eigenen Spital – also im eigenen Land – ermöglicht werden. Das Landesspital arbeitet mit einem hybriden Betriebsmodell, das sowohl das Chefarzt- als auch das Belegarztsystem einschliesst.

### Lehrberufe:

- Fachfrau / Fachmann Gesundheit FZ
- Diplomierte Pflegefachfrau / Diplomierter Pflegefachmann HF
- Diplomierte Expertin / Experte Notfallpflege NDS HF



### Quickfacts

Das Liechtensteinische Landesspital ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung und verfügt über 35 Betten. Als medizinischer Grundversorger in Liechtenstein beschäftigen wir 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir bieten Leistungen in 13 medizinischen Fach- und Pflegebereichen an. Qualität ist in all unserem Tun das Leitmotiv.

### Web

www.landesspital.li

### Kontakt

Liechtensteinisches  
Landesspital  
Heiligkreuz 25, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 235 44 11  
anita.drexel@landesspital.li

### Ansprechpartner

Anita Drexel, Leitung Pflege-  
entwicklung und Bildung  
Tel. +423 235 43 63  
anita.drexel@landesspital.li

## Keine Lehrstelle – was tun?

Die MPA Berufs- und Handelsschule ist ein privatwirtschaftliches Dienstleistungsunternehmen im Bildungsbereich und befindet sich an ruhiger, zentraler Lage in Buchs. Der Name steht für eine ausgezeichnete Ergänzung beziehungsweise Alternative zu den bestehenden staatlichen Schulen und umfasst die berufliche Vorbildung, Ausbildung und Weiterbildung. Unser Institut ist eine vom kantonalen Amt für Berufsbildung anerkannte private Berufsfachschule. Das Ausbildungsangebot richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Wir bieten bedarfsgerechte und innovative kaufmännische und medizinische Grund- und Weiterbildungslehrgänge an.

### Lehrberufe:

- Medizinische Praxisassistentin / Medizinischer Praxisassistent EFZ
- Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ



### Web

www.mpaschule.ch

### Ansprechpartner

Irène Büsser, Direktorin  
irene.buesser@mpaschule.ch

### Kontakt

MPA Berufs- und  
Handelsschule  
Wiedenstrasse 50a,  
CH-9470 Buchs  
Tel. +41 81 756 17 65

## Max Heidegger AG – das Autohaus mit Tradition in Liechtenstein

Der Familienbetrieb Max Heidegger AG in Triesen ist seit 1962 eine der renommiertesten Adressen für Premiumfahrzeuge der Marken BMW, MINI und BMW ALPINA:

«Wir setzen auf junge, moderne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Mischung aus Leidenschaft, Erfahrung & Dynamik. So setzt sich unser Team aus gut 46 Mitarbeitenden und 9 Lernenden zusammen. Jeder hat sein ganz eigenes Spezialgebiet und so verfolgen wir gemeinsam das Ziel, den Kunden pure Fahrfreude zu ermöglichen. Die nächsten Monate werden wir neue Wege beschreiten: Mit dem An- und Umbau unseres Firmengebäudes machen wir uns fit für die Zukunft. Ganz nach unserem Motto «Traditionell sportlich» bleiben wir in Bewegung und freuen uns auf unser topmodernes Arbeitsumfeld.»

### Lehrberufe:

- Kauffrau/-mann EFZ E-Profil
- Automobilmechatroniker/in EFZ
- Automobilfachmann/-frau EFZ
- Automobilassistent/in EFZ
- Carrosserie Lackierer/in EFZ
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ

### Offene Lehrstellen 2019:

- Kauffrau/-mann EFZ E-Profil
- Automobilmechatroniker/in EFZ
- Automobilfachmann/-frau EFZ
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ

### Quickfacts

- 46 Mitarbeiter/innen
- 9 Lernende

### Web

www.heidegger.li



### Kontakt

Max Heidegger AG  
Messinastrasse 1, FL-9495 Triesen  
Tel. +423 399 40 80, info@heidegger.li

### Ansprechpartner

Sabine Walser MSc., Leitung Marketing, CRM & Organisation  
Lehrlingsausbilderin für die Kaufmännischen Lernenden

## NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs

Die Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB ist Mitglied der FHO Fachhochschule Ostschweiz. Die NTB bietet das dreijährige Vollzeit- und das vierjährige berufsbegleitende Bachelorstudium Systemtechnik an ihren beiden Standorten Buchs und St. Gallen an und seit 2009 auch in Chur. Die Trägerschaft bilden die Kantone St. Gallen und Graubünden sowie das Fürstentum Liechtenstein. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit lässt an der NTB mit ihren sieben Instituten breite und vielschichtige Kompetenzfelder entstehen.

### Studiengänge:

- Bachelorstudium
- Systemtechnik mit 6 Studienrichtungen:
  - Maschinenbau
  - Photonik
  - Mikrotechnik
  - Elektronik und Regelungstechnik
  - Informations- und Kommunikationssysteme
  - Ingenieurinformatik
- Masterstudiengänge
  - Master of Science in Engineering (MSE)
  - Master of Engineering in Mechatronik (M. Meng)
  - Master of Engineering in Energiesysteme (M. Meng)
  - Master of Advanced Studies FHO in Mechatronik (MAS)
  - Master of Advanced Studies FHO in Energiesysteme (MAS)



**Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs**

FHO Fachhochschule Ostschweiz

### Quickfacts

- Über 40 Dozenten und Lehrbeauftragte
- 120 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen
- 6 Studiengänge

### Web

www.ntb.ch

### Ansprechpartner

Daniel Keller

### Kontakt

NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs  
Werdenbergstrasse 4, CH-9471 Buchs  
office@ntb.ch

**Quickfacts**

- 90 Mitarbeiter/innen
- Davon 16 Lernende
- Über 200 erfolgreiche Lehrgänger seit 1966

**Web**

www.ospelthaustechnik.li

**Kontakt**

Ospelt Haustechnik AG  
Wuhrstrasse 7, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 237 08 08

**Ansprechpartner**

Nadja Eggenberger, Personal  
Tel. +423 237 08 35  
nadja.eggenberger@ospelthaustechnik.li

## Ospelt Haustechnik

Die Ospelt Haustechnik AG wurde im Jahr 1868 gegründet und zählt heute zu den grössten Betrieben der Gebäudetechnik in unserer Region. Wir sind nicht nur in Liechtenstein tätig, sondern sind auch in den grenznahen Regionen der Schweiz im Einsatz. Wir bilden seit 1966 erfolgreich Lernende in den Berufen Heizungs- und Sanitärinstallateur/in und Gebäudetechnikplaner/in Fachrichtung Heizung, Lüftung, Sanitär aus. Die Zukunft der Gebäudetechnik liegt in den Händen unserer Nachwuchstalente und aus diesem Grund ist uns die Lehrlingsausbildung enorm wichtig.

**Lehrberufe:**

- Heizungsinstallateur/in
- Sanitärinstallateur/in
- Gebäudetechnikplaner/in Fachrichtung Heizung, Sanitär, Lüftung

## Pädagogische Hochschule Graubünden

Die Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR) ist eine dreisprachige Hochschule für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen aus dem Kanton Graubünden und aus den umliegenden Kantonen, inkl. Fürstentum Liechtenstein. Angeboten werden zwei Bachelor-Studiengänge in Vollzeit, die zu einem Abschluss mit Lehrdiplom für die Vorschulstufe (Bachelor of Arts in Pre-Primary Education) und einem Abschluss Lehrdiplom für die Primarstufe (Bachelor of Arts in Primary Education) führen.

Das Studium dauert sechs Semester, das fünfte Semester ist der Berufspraxis gewidmet. Es besteht die Möglichkeit, das dritte Semester als Gastsemester im In- oder Ausland zu absolvieren, sowie ein zweisprachiges Diplom Italienisch-Deutsch oder Romanisch-Deutsch zu erlangen. Für den Abschluss zur Primarlehrperson werden Ausbildungen für die Zweitsprachen Englisch, Italienisch, Französisch, Deutsch und Romanisch angeboten.

**Studiengänge / Abschluss**

- Lehrdiplom für die Vorschulstufe
- Lehrdiplom für die Primarschulstufe

**Web**

www.phgr.ch

**Kontakt**

Pädagogische Hochschule Graubünden  
Scalärastrasse 17, CH-7000 Chur  
Tel. +41 81 354 03 02, info@phgr.ch

**Ansprechpartner**

Dr. Franca Caspani, Studienberatung, franca.caspani@phgr.ch

**Quickfacts**

- Gegründet 2003
- 450 Studierende
- 2 Studiengänge
- CHF 650.– Studiengebühren für inländische Studierende, inkl. Fürstentum Liechtenstein

**Quickfacts**

- 1300 Studierende
- 430 Mitarbeitende
- 6 Studiengänge

**Web**

www.phsg.ch

**Kontakt**

Pädagogische Hochschule St. Gallen  
Notkerstrasse 27, CH-9000 St. Gallen  
Tel. 071 243 94 00, info@phsg.ch

**Ansprechpartner**

- Daniel Germann  
Studienberatung Sekundarstufe I  
studienberatung.sek1@phsg.ch
- Andy Benz  
Studienberatung Kindergarten / Primarstufe  
studienberatung.primar@phsg.ch

## Pädagogische Hochschule St. Gallen

In der Wissensregion St. Gallen, eingebettet zwischen Alpstein und Bodensee, liegt die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG). Das Ausbildungsspektrum der PHSG umfasst u. a. die Lehrerinnen- und Lehrerbildung vom Kindergarten bis zur Oberstufe. In St. Gallen, Gossau und Rorschach erhältst du eine praxisorientierte Ausbildung für einen abwechslungsreichen Beruf mit hervorragenden Anstellungsmöglichkeiten. Die PHSG betreibt zudem eine international vernetzte Forschung und bietet attraktive Weiterbildungen und Dienstleistungen für Lehrpersonen und Bildungsinstitutionen an.

**Studiengänge**

- Kindergarten- und Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II
- Master Early Childhood Studies
- Master Schulische Heilpädagogik
- Master Schulentwicklung

**Quickfacts**

- 4 Lehrjahre:
  - Fachrichtung Möbel / Innenausbau
  - Fachrichtung Bau / Fenster
- Lehrstellen: Liste regionaler Schreinereien
- BMS: möglich, mit einem zusätzlichen halben Tag Berufsfachschule

**Web**

www.traumjob-schreiner.ch/de/sektion\_st\_gallen  
www.llv.li/#/1789/freie-lehrstellen

## Schreinerverband Fürstentum Liechtenstein & VSSM – Kanton St. Gallen

Unsere regionalen Schreinereien aus dem Fürstentum Liechtenstein sowie den Untersektionen Sarganserland / Werdenberg, Obertoggenburg sowie dem Rheintal bieten jährlich über 50 Lehrstellen an.

Die Ausbildung zum Schreiner wird in zwei Hauptrichtungen angeboten. Einerseits als Schreiner mit Fachrichtung Möbel / Innenausbau mit Produktionsschwerpunkt von Einzeilmöbeln mit unterschiedlichen Beschichtungs- und Belegungsarbeiten sowie der Oberflächenbehandlung und der Montage beim Kunden. Andererseits als Schreiner mit Fachrichtung Bau / Fenster, welcher Bauelemente aus Holz (Türen, Trennwände), Halbfabrikaten, Kunststoffen (Fenster), Gläsern und Hilfsmaterialien herstellt und diese selbstständig montiert.

In der vierjährigen Lehre ist der Hauptlernort der Betrieb. Während eines Tages pro Woche besuchen die Lernenden die Berufsfachschule in Buchs SG. Die Grundfertigkeiten werden in mehrere Wochenblöcke aufgeteilt und im Schreiner-Ausbildungszentrum in Schaan FL erlernt. Es bietet sich auch die Möglichkeit, die Berufsmatura parallel zu einer vierjährigen Schreiner Ausbildung zu absolvieren.

**Kontakt**

- Schreinerverband Kanton St. Gallen  
CH-9008 St. Gallen  
schreinerverband@vssm-sg.ch
- Ausbildungszentrum für Schreiner  
Im Bretscha 29, FL-9494 Schaan  
Tel. +423 232 66 56, info@schreinerlehre.li

**Quickfacts**

- 5 Schulen mit 6500 Studierenden aus 111 verschiedenen Ländern – an 7 schönen Campus-Standorten in der Schweiz

**Web**

www.swisseducation.com

**Ansprechpartner**

Ms Vlora Rexhepi, Regional Manager

**Kontakt**

Swiss Education Group  
Avenue des Alpes 27, CH-1820 Montreux  
Tel. +41 (0) 41 399 07 25  
Mobile +41 (0) 76 318 93 53  
vrexhepi@swisseducation.com

## Swiss Education Group

Wir sind Ihr Schweizer Netzwerk von privaten Hospitality-Management-Fachschulen: Wir betreuen 5 Schulen mit 6500 Studierenden aus 111 verschiedenen Ländern – an mehr als 7 schönen Campus-Standorten. Jedes unserer Hospitality-Ausbildungsinstitute überzeugt mit profundem Ausbildungs-Know-how und einem einmaligen Standort. Ihre massgeschneiderte 5-Sterne-Ausbildung im Hotel- und Gastronomiefach beginnt hier!

**Finden Sie Ihre perfekte Schule:**

- César Ritz Colleges  
Le Bouveret, Luzern und Brig  
(Hospitality, Tourism & Entrepreneurship)
- Culinary Arts Academy  
Luzern und Le Bouveret  
(Culinary Arts)
- HIM Hotel Institute Montreux  
Montreux  
(Hospitality & Business)
- IHTTI School of Hotel & Design Management  
Neuchâtel  
(Hospitality & Hotel Design)
- SHMS Swiss Hotel Management School  
Caux / Montreux und Leysin  
(Hospitality & Events, Resort & Spa)

Diplom-, Bachelor- und Master-Programme stehen an allen unseren Schulen in einem breiten Spektrum von Fächern und Spezialisierungen zur Verfügung. Finden Sie jetzt Ihre perfekte Ausbildung.

**Studiengänge:**

- Bachelor of International Business in Hotel and Tourism Management / Bachelor of Arts in Hospitality Business Management
- Bachelor of Arts (Honours) in International Hospitality & Design Management
- Bachelor of International Business in Culinary Arts / Bachelor of Arts (Honours) in Culinary Arts
- Bachelor of Arts (Honours) in International Hospitality Management
- Bachelor of Arts (Honours) in International Hospitality & Events Management
- Bachelor of Business Administration in Hospitality Management (with Specialization)
- Master of Arts in Hospitality, Health and Wellbeing
- Master of Arts in Entrepreneurship for the Global Hospitality and Tourism Industry
- Master of International Business in Hotel and Design Management
- Master of International Business in Culinary Management
- Advanced Professional Diploma in Swiss pastry & Chocolate Arts
- Master of International Business in Hotel and Resort Management (with Specialization)
- Master of International Business in Hotel Management
- Master of Science in International Hospitality Management
- Master of International Business in Hospitality Management (with Specialization)

## SEKTION ELEKTROGEWERBE

## enderelektrik AG

Die Firma enderelektrik AG wurde am 18.12.1994 mit dem Eintrag ins Handelsregister offiziell als Aktiengesellschaft gegründet. Ihr Sitz ist seitdem in Ruggell, Liechtenstein.

Unsere Erfahrung, unser Know-how und unser motiviertes und kompetentes Team ist Ihr idealer Partner, wenn es darum geht, Elektroinstallationen in Gewerbe- und Industriebauten zu realisieren.

enderelektrik AG verbindet Sie mit der Welt! Gegensprechanlagen, Telefon, TV, SAT, EDV, Netzwerk, Multimedia oder Internet – wir sind Ihr kompetenter lokaler Ansprechpartner.

**Lehrberufe:**

- Elektroinstallateur/in
- Montageelektriker/in

**Quickfacts**

- 23 Mitarbeiter/innen
- 4 Lehrlinge
- 2 offene Lehrstellen

**Web**

www.enderelektrik.li

**Ansprechpartner**

Alois Marxer

**Kontakt**

enderelektrik AG  
Industriering 11, FL-9491 Ruggell  
Tel. +423 373 69 70, info@enderelektrik.li

**Quickfacts**

- Zwei Standorte, Vaduz und Balzers
- 14 Mitarbeiter, 2 Lernende
- 2 offene Lehrstellen

**Web**

www.etavis.ch  
www.lehre.etavis.ch

**Ansprechpartner**

Paolo Vaninetti  
Leiter Ausbildung  
paolo.vaninetti@etavis.ch



## ETAVIS

ETAVIS ist Ihr Ansprechpartner für Elektrotechnik, Telematik und Automationstechnik. Wir sind regional stark verankert und gewähren einen optimalen Service rund um die Uhr.

Wir bieten unseren Lernenden eine vielfältige und breite berufliche Grundbildung, die aber nicht nur das Aneignen von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten beinhaltet, ebenso messen wir auch der persönlichen Entwicklung während ihrer Ausbildung eine bedeutende Rolle zu.

**Lehrberufe:**

- Elektroinstallateur/in
- Montageelektriker/in

**Kontakt**

- ETAVIS Grossebacher AG  
Fürst-Franz-Josef-Strasse 5, FL-9490 Vaduz
- ETAVIS ELCOM AG  
Kanalstrasse 3, FL-9496 Balzers

## Götz Elektro Telecom Anstalt

Die Firma Götz Elektro Telecom Anstalt ist ein Familienunternehmen, welches am 1. März 2006 gegründet wurde. Das Einzugsgebiet umfasst das Fürstentum Liechtenstein sowie die Wirtschaftsregion Werdenberg. Wir bieten als kompetenter Partner alle notwendigen Elektroinstallations-Dienstleistungen rund um die Elektrotechnik an. Wir geben ein bis zwei Jugendlichen pro Jahr die Möglichkeit, diesen tollen Beruf zu erlernen. Elektroinstallationen ausführen ist eine Sache für Fachleute. Um die zukünftigen Fachkräfte entsprechend auszubilden, bieten wir in Zusammenarbeit mit 100pro! eine professionell betreute Lehrstelle an.

**Lehrberufe:**

- Elektroinstallateur/in
- Montageelektriker/in

**Quickfacts**

- 15 Mitarbeiter/innen
- 4 Lehrlinge
- 1 offene Lehrstelle

**Web**

www.goetzelektro.li

**Kontakt**

Götz Elektro Telecom Anstalt  
Rainer Götz  
Industriestrasse 16, FL-9486 Schaanwald  
info@goetzelektro.li

## Ospelt Elektro-Telekom AG

Paul Ospelt gründete im Jahr 1952 die Ospelt Elektro-Telekom AG in Vaduz. Heute führen seine Söhne Albi und Peter Ospelt das traditionelle Familienunternehmen, in welchem rund 25 zum Teil langjährige Mitarbeiter tätig sind. Modernste Arbeitsstätten und -mittel kennzeichnen den dynamischen Betrieb. Albi und Peter Ospelt legen zudem Wert auf eine optimale Lehrlingsausbildung.

Neben Elektro-, Telefon- und EDV-Installationen bieten sie auch kompetente Elektro- und Beleuchtungsplanungen an.

**Lehrberufe:**

- Elektroinstallateur/in
- Montageelektriker/in

**Kontakt**

Ospelt Elektro-Telekom AG  
Am Schrägen Weg 9, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 236 18 70, info@ospeltelektro.com

**Quickfacts**

- 25 Mitarbeiter/innen
- 3 Lehrlinge
- 2 offene Lehrstellen

**Web**

www.ospeltelektro.com

**Ansprechpartner**

Peter Ospelt, Geschäftsführer

**Quickfacts**

- 63 Mitarbeiter/innen
- 6 Lehrlinge
- 2 offene Lehrstellen

**Web**

www.risch.net

**Ansprechpartner**

Rainer Schädler

**Kontakt**

Risch Elektro-Telecom Anstalt  
Industriestrasse 4, FL-9495 Triesen  
Tel. +423 399 11 22, info@risch.net

## Risch Elektro-Telecom Anstalt

Die Firma Risch wurde 1966 von Bruno Risch gegründet. Wir können auf eine langjährige Erfahrung in folgenden Bereichen zurückgreifen:

Elektro: Projektierung und Planung von Elektroanlagen aller Art / allgemeine Elektroinstallationen / Beleuchtungen / Service / Wartung / Gebäudeautomation

Telekommunikation / UGV: Beratung, Schulung und Instruktionen / Unterhalt, Service und Support / Konzepterstellung, Projektierung / Ausführung, Installation und Inbetriebnahme von Telefonanlagen, universellen Gebäude-Verkabelungen für Multimedia, EDV und Telefonie

**Lehrberufe:**

- Elektroinstallateur/in
- Montageelektriker/in

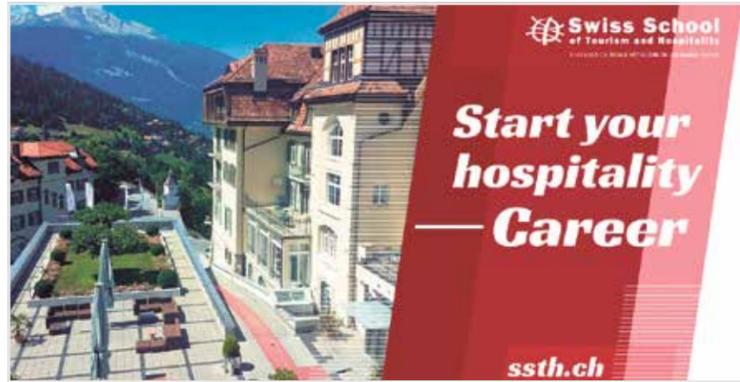


## SSTH Hotelfachschule Passugg

Die SSTH Hotelfachschule Passugg bildet die Hoteliers von morgen aus. Sie ist Mitglied der EHL Group, der weltweiten Nummer 1 unter den Hotelfachschulen. Die Studierenden profitieren von der beruflichen Grundbildung bis zum Bachelor-Studium von einem einzigartigen Ausbildungsprogramm, das ihnen eine Vielzahl an nationalen und internationalen Karrieremöglichkeiten in der Hotellerie eröffnet. Leben und Studieren in einem ehemaligen Kurhotel mit Studierenden aus über 20 Ländern.

### Studiengänge:

- Grundbildung: Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ
- Höhere Bildung: Diplom Hôtelière-Restauratrice / Hôtelier-Restaurateur HF (Deutsch und Englisch)
- Zusatz für HF-Absolventen: Bachelor in International Hospitality Management HES-SO, Curriculum EHL Lausanne



### Quickfacts

- 100 Mitarbeiter
- 300 Studierende
- 20 Nationalitäten
- Studienstart: Januar und August

### Web

[www.ssth.ch/de](http://www.ssth.ch/de)

### Ansprechpartner

Christopher Haselbach, Studienberatung  
[christopher.haselbach@ssth.ch](mailto:christopher.haselbach@ssth.ch)

### Kontakt

SSTH Swiss School of Tourism and Hospitality –  
A MEMBER OF ECOLE HOTELIERE  
DE LAUSANNE GROUP  
Hauptstrasse 12, CH-7062 Passugg  
Tel. +41 81 255 11 11, Direkt +41 81 255 11 33

## Universität St. Gallen

Internationalität, Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der Universität St. Gallen (HSG) seit ihrer Gründung 1898 aus. Heute bilden wir über 8 500 Studierende in den Studienrichtungen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Recht und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen aus. Dies mit Erfolg: Die HSG ist laut aktuellen Rankings eine der führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas. Für unsere ganzheitliche Ausbildung auf hohem akademischem Niveau tragen wir mit der EQUIS- und AACSB-Akkreditierung internationale Gütesiegel. Auch unsere Studierenden wissen die HSG zu schätzen: Über 90 Prozent der Absolventen/innen würden rückblickend wieder die HSG wählen.

### Studiengänge:

Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Recht und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen.

- Bachelor-Programme:
  - Betriebswirtschaftslehre
  - Volkswirtschaftslehre
  - International Affairs
  - Rechtswissenschaft
  - Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften
- Master-Programme:
  - Business Innovation
  - Marketing Management
  - Rechnungswesen und Finanzen
  - Strategy and International Management
  - Unternehmensführung
  - Management, Organisation und Kultur
  - Banking and Finance
  - Volkswirtschaftslehre
  - Quantitative Economics and Finance
  - International Affairs and Governance
  - International Law
  - Rechtswissenschaft
  - Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften
- Ph.D.-Programme:
  - Betriebswirtschaftslehre (vier Schwerpunkte)
  - Finance
  - Economics and Finance
  - International Affairs and Political Economy
  - Rechtswissenschaft
  - Organisation und Kultur



### Quickfacts

- 8 553 Studierende
- Studierende aus über 80 Ländern
- 97 ordentliche Professoren/innen
- Rund 200 Partneruniversitäten
- 5 Bachelor-Programme
- 13 Master-Programme
- 6 Ph.D.-Programme

### Web

[www.unisg.ch](http://www.unisg.ch)

### Kontakt

Universität St. Gallen (HSG)  
Dufourstrasse 50  
CH-9000 St. Gallen  
Tel. +41 71 224 21 11  
[info@unisg.ch](mailto:info@unisg.ch)

### Ansprechpartner

Melanie Schneider  
Studierendenmarketing  
[melanie.schneider@unisg.ch](mailto:melanie.schneider@unisg.ch)

## Universität Liechtenstein

Die Universität Liechtenstein ist die einzige staatliche Hochschule im Fürstentum Liechtenstein für Architektur und Raumentwicklung sowie Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Unternehmertum, Finanzen und Informationssysteme. Wir vermitteln dir praxisnahes Wissen nach schweizerischen wie internationalen Qualitätsstandards und fördern dich durch internationale Austauschprogramme mit einer unserer 80 Partneruniversitäten. Der Einfluss der internationalen Bodenseeregion wie auch 800 Studierende aus knapp 40 Nationen tragen zu unserem dynamischen Campus bei und das herausragende Betreuungsverhältnis von 1:12 zwischen Lehrenden und Studierenden sorgt dafür, dass du eine Topausbildung auf dem neuesten Forschungsstand erhältst. Hier sitzen nur 30 Kommilitonen mit dir in der Vorlesung statt 300. Neben der reinen Wissensvermittlung geniesst die Persönlichkeitsentwicklung an der Universität Liechtenstein einen hohen Stellenwert, um dir so beste Karrierechancen in der Region und auch weit darüber hinaus zu ermöglichen. An der Universität Liechtenstein bekommst du alle Kompetenzen, die dich wirklich weiterbringen. Du kannst, wenn du willst!

### Studiengänge:

- Bachelorstudiengänge: Architektur, Betriebswirtschaftslehre
- Masterstudiengänge: Architecture, Entrepreneurship, Finance, Information Systems
- Doktoratsstudiengänge: Business Economics, Architecture and Planning
- Weiterbildung: Executive Masterstudiengänge (LL.M., EMBA), Lehrgänge, Seminare und Tagungen in den Bereichen Banking and Finance, Entrepreneurship und Management, Recht, Steuern und Wirtschaftsinformatik

### Ansprechpartner

Je nach Studiengang:  
[www.uni.li/de/studium/zulassung-und-beratung](http://www.uni.li/de/studium/zulassung-und-beratung)



### Quickfacts

- 2 Bachelorstudiengänge (Architektur und Betriebswirtschaftslehre)
- 4 Masterstudiengänge (Architecture, Finance, Entrepreneurship, Information Systems)
- 2 Doktoratsstudiengänge
- 800 Studierende in Aus- und Weiterbildung

### Web

[www.uni.li](http://www.uni.li)

### Kontakt

Universität Liechtenstein  
Fürst Franz Josef Strasse, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 265 1111, [info@uni.li](mailto:info@uni.li)

## WorldSkills Liechtenstein

«Fülle unsere Jugend mit Begeisterung durch besonderes Handeln! Überzeugen Sie die Eltern von Jugendlichen, Trainer und Firmenchefs, dass eine vielversprechende Zukunft nur durch eine gute Berufsausbildung möglich ist.»

Die Bildungsreise für WorldSkills Liechtenstein begann 1968 in Bern. Seitdem nehmen alle zwei Jahre junge Berufsleute an den WorldSkills teil, um sich mit den «Besten der Welt» zu messen. Der Erfolg an den WorldSkills unterstreicht den hohen Stellenwert der Berufsbildung in Liechtenstein. Insgesamt erkämpften unsere Kandidaten in den letzten 50 Jahren 17 Mal Gold, 13 Mal Silber und 20 Mal Bronze.

WorldSkills ist jedoch nicht nur ein Wettbewerb, es ist ein Bildungsweg. Durch die Arbeit in allen sechs Schlüsselbereichen Forschung, Förderung von Fähigkeiten, Karriereaufbau, Aus- und Weiterbildung, Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung sowie den Weltmeisterschaften ist WorldSkills ein globaler Drehpunkt für Exzellenz und Entwicklung für die Berufsbildung.

### Kontakt

WorldSkills Liechtenstein  
Kirchstrasse 10, FL-9490 Vaduz  
Tel. +423 236 72 20, [worldskills@aiba.li](mailto:worldskills@aiba.li)

### Web

Webseite: [www.worldskills.li](http://www.worldskills.li)  
Facebook: [worldskillsliechtenstein](https://www.facebook.com/worldskillsliechtenstein)  
Instagram: [worldskillsfl](https://www.instagram.com/worldskillsfl)



### Quickfacts

- Delegation:
  - Dr. Stefan Sohler, Offizieller Delegierter
  - Reto Blumenthal, Technischer Delegierter
  - Giorgio Di Benedetto, Komitee Mitglied & Teamleiter
  - Thomas Beck, Komitee Mitglied & Präsident Förderverein WorldSkills Liechtenstein
  - Alexander Nigg, Komitee Mitglied
  - Stefan Wachter, Komitee Mitglied
- Botschafterinnen WorldSkills Champion Trust:
  - Deborah Bärtsch
  - Nathalie Egger

# Erfolgsgeheimnis der ISR

Die International School Rheintal (ISR) nimmt in der Bildungslandschaft der Ostschweiz und in Liechtenstein einen besonderen Platz ein.

Mit etwas mehr als dreissig Mitarbeitenden und 130 Schülerinnen und Schülern werden Resultate erzielt, welche klar über dem Durchschnitt liegen. Die ISR deckt 15 Jahrgänge ab, von den 3-jährigen Kindergartenkindern bis hin zu den 18-jährigen Maturanden. Kontinuität, Konzeption, Umsicht: Mit diesen Worten kann die 15-jährige Schulleitung von Meg Sutcliffe, Director, und Heiner Graf, Chair of the Board, umschrieben werden. Unser Netzwerk öffnet uns Erkenntnisse aus den Bereichen Neurologie, Methodik, Pädagogik, Didaktik, Kommunikationstechnologie und Schulmanagement. Diese fliessen aus Erfahrungsgruppen, Konferenzen und Audits bei anderen Schulen laufend in den Alltag der ISR ein. Vier verschiedene externe Institutionen evaluieren die Fortschritte der ISR periodisch. Dieser

laufende Erneuerungsprozess spiegelt sich in verschiedenen Auszeichnungen wider. Besondere Stärken der ISR sind die Vorbereitung auf die digitale Arbeit, auf die Sprachvirtuosität in Englisch und Deutsch sowie auf Präsentationskompetenzen. Melden Sie sich an für eine Besichtigung oder einen Schnuppertag. Der Einstieg ist ganzjährig und ohne besondere Englischkenntnisse möglich.

## International School Rheintal

Meg Sutcliffe, Director  
Tel. 081 750 63 00  
www.isr.ch

# bzb: Lust auf einen Bürojob?

Unbestritten ist: Wer Schritt halten will, muss etwas dafür tun. Dabei muss es nicht immer ein Abschluss in der höheren Berufsbildung sein.

## Für Quer- und Wiedereinsteiger

Die Handelsschule des bzb ist ein überaus erfolgreiches und beliebtes Weiterbildungsangebot. Die Lehrgangsteilnehmer sind durch die Ausbildungen in der Handelsschule für den Arbeitsmarkt, welcher immer höhere Anforderungen an Arbeitnehmer stellt, optimal gerüstet. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre und startet mit dem Handelsdiplom. Im zweiten Jahr werden die Grundkenntnisse vertieft und mit dem Diplom «Kaufmännische/r Sachbearbeiter/-in bzb» abgeschlossen. Das dritte Jahr richtet sich an Personen, die das kaufmännische Wissen weiter vertiefen wollen. Sie schliessen mit dem Titel «Kauffrau/Kaufmann bzb» ab. Die Ausbildungsinhalte dieses Lehrgangs entsprechen inhaltlich der kantonalen Ausbildung zur Kauffrau/zum

Kaufmann EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis), bieten aber im Gegensatz dazu einem breiteren Publikum den Zugang zu diesem Bildungsweg. Mit dem Titel «Kauffrau/Kaufmann bzb» besteht nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung die Möglichkeit, zusätzlich den Eidgenössischen Fähigkeitsausweis (Kauffrau/Kaufmann EFZ) zu erlangen, sofern die kantonalen Anforderungen bis zu diesem Zeitpunkt erfüllt sind.

## Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs

bzbuchs.ch  
weiterbildung@bzbuchs.ch  
Tel. 058 228 22 00

# Kunstschule Liechtenstein

## Gestalterischer Vorkurs

...für ein Jahr eintauchen in das vielseitige Spektrum der Gestaltung und Kunst!

Malerei, Zeichnen, Comic, Bildhauerei, Plastisches Gestalten, Keramik, Fotografie, Video, Illustration, Visuelle Kommunikation, Szenografie, Kunstgeschichte – rund 20 bestens ausgebildete Lehrkräfte bieten in 23 unterschiedlichen Fachbereichen und -richtungen einen Einblick in die Welt der gestalterischen Berufe. Neben der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und Techniken wird das Gelernte auch projektorientiert angewendet und durch Exkursionen, eine Studienreise, das Erstellen eines persönlichen Portfolios sowie eines eigenständigen Abschlussprojektes ergänzt. Der Gestalterische Vorkurs fördert die Wahrnehmungsfähigkeit, selbstständiges Denken und Handeln und die individuelle Ausdruckskraft. Er schafft so eine optimale

Vorbereitung für eine spätere Fachausbildung in einem gestalterischen Beruf oder ein Studium in visueller Gestaltung, Design und Kunst, welche in der Schweiz und Liechtenstein vorausgesetzt wird. Neugierig? Unsere Website, Informationsabende, die «next-step» und individuelle Schnuppertage geben Antworten auf all deine Fragen!

## Infoabende jeweils Montag, 19 Uhr:

- 5. November 2018
- 14. Januar 2019
- 4. Februar 2019

## Kunstschule Liechtenstein

Churerstrasse 60, FL-9485 Nendeln  
office@kunstschule.li  
Tel. +423 375 05 05

kunstschule liechtenstein

25 JAHRE 1993-2018

www.kunstschule.li

CIS ACCREDITED SCHOOL www.isr.ch

International School Rheintal

**Das zehnte Schuljahr in Englisch? Why not?** Wer in Bezug auf die Berufswahl noch unentschlossen ist, zieht häufig ein zehntes Schuljahr in Betracht. Warum nicht an der ISR und in englischer Sprache? **In nur drei Jahren zum IB-Diplom? It's possible!** Wer das zehnte Schuljahr an der ISR abgeschlossen hat, kann in nur zwei Zusatzjahren das IB-Diplom absolvieren und legt damit den Grundstein für einen international anerkannten Zugang zu den meisten Universitäten und Fachhochschulen. Auch für Schüler, die den Eintritt in das Gymnasium knapp verpasst haben oder sich die Wiederholung einer Klasse überlegen, bietet das IB-Diplom eine interessante Alternative. **Die sechste Klasse in Englisch? Why not?** Schülerinnen und Schülern, die sich alle beruflichen Wege offenhalten möchten, in dieser Lernphase aber aus unterschiedlichen Gründen nicht mit den Klassenkameraden mithalten können, bietet die ISR mit einem Zusatzjahr «Grade 6 in English» eine herausfordernde und bereichernde Alternative. **Kindergarten in Englisch? It's possible!** An der ISR ist der Kindergarten Teil des Lehrplans. Dank gezielten Aufbauprogrammen entdecken Kinder ab drei Jahren verschiedene Sachthemen und sie sprechen auf spielerische Weise fließend Englisch.

Kanton St.Gallen  
Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs

Mein bzb.  
Mein Weg.

**GESTALTE DEINE ZUKUNFT. ERREICHE DEINE ZIELE.**

**DEIN WEG VOM BZB INS BÜRO:**

- Handelsdiplom
- Kaufmännische Sachbearbeiter/-in bzb
- Kauffrau / Kaufmann bzb
- Technische Kaufleute mit eidg. FA

bzbuchs.ch **bzb.**

next-step  
Bildung . Beruf . Liechtenstein

**Radio L Live**  
von den 4. next-step  
Berufs- & Bildungstagen in Schaan

**Radio L**  
LIECHTENSTEIN

www.radio.li **www.next-step.li**

# MACH DEIN DING

*Werde Schreiner!*

BESUCHE UNS AM

*Next-Step*

BERUFS- & BILDUNGSTAGE  
SCHAAN, 21. – 22.09.2018

*Stand 1.1*

